



SV PILGRAMSBERG AUCH IM SOMMER IN DER 1. STOCKSPORT-BUNDESLIGA

Erste Mannschaft auf Asphalt, Pflaster und Eis erstklassig



v.l.: Sigi Biendl, Reinhardt Brunner, Andreas Fischer, Markus Brunner und Charly Butz.

Nach der erfolgreichen Gruppenphase in der 2. Stocksport-Bundesliga, die man mit dem 2. Platz der Gruppe A abschließen konnte, stand man im Viertelfinale den Schützen des ESV Nürnberg Rangierbahnhof gegenüber, die den ersten Platz der Gruppe D belegten. Da die Nürnberger keine eigene Stockhalle haben, wurde auf den Pflasterbahnen des TSV Velden gespielt.

Der Gewinner dieser Begegnung steigt in die 1. Liga auf. Auf beiden Seiten waren die Nerven entsprechend angespannt.

Nach einem verpatzten ersten Spiel (8:1 Niederlage) konnte man in Spiel 2 in der letzten Kehre mit einem Zähler den ersten Sieg der Partie einfahren und gewann mit 4:5.

Nach einer kurzen Pause ging es in das 3. Match, in dem wir nach Kehre 5 mit 2:5 führten.

Leider musste im letzten Durchgang nach einem „zinkerten“ Schuss nachgemastet werden und durch den eigenen letzten Fehlschuss konnte die 3 zum Unentschieden nicht mehr verhindert werden.

Durch mehrere Fehler der Schützen aus Nürnberg konnte man Spiel 4 mit 3:5 für uns entscheiden, wodurch im letzten Spiel ein Unentschieden zum Sieg reichen würde. Lautstark mit Trommeln und Fanfaren der mitgereisten Fans unterstützt, ging es ins 5. und letzte Spiel.

In Kehre 1 konnten wir eine 2 verbuchen, mussten jedoch in Kehre 2, durch einen starken Spielzug der Nürnberger, eine 4 verschmerzen. Die dritte Kehre entschieden unsere Schützen wieder mit einer 2 für sich, wodurch die 4 ausgeglichen war.

Kehre 4 und 5 gingen beide mit je einem Punkt an die Nürnberger.

In Kehre 6 war man eigentlich schon fast auf den „finalen Entscheid“ eingestellt, da die Nürnberger Nachschuss hatten.

Durch einen hervorragenden Daubenschieber stand vor dem letzten Schuss der Nürnberger eine 2 für den SV. Der Nürnberger Schütze musste allerdings „lediglich“ einen schnellen Schuss in einen ca. 80 cm breiten Korridor bringen und egal was durch diesen Schuss passiert, die 2 wäre weg und es müsste in die Ringe gemastet werden.

Vermutlich auch durch die Präsenz unserer Fans, die den Nürnberger Fans lautstark überlegen waren, versagten dem letzten Schützen die Nerven und er schoss ca. 30 cm am linken Stock vorbei.

Die Freude über das Unentschieden war riesig, bedeutet es doch den Aufstieg in die höchste Liga des Stocksports. Nun geht es im „FinalFour“ am 03.08.2024 in Pleinting um den Meistertitel der 2. Stocksport-Bundesliga.

Weiterhin qualifiziert haben sich die Vorrundengegner vom ASC Bad Griesbach, die Schützen vom TuS Alztal Garching und die Mannschaft des stark aufspielenden FC Untertraubenbach, gegen die wir das Halbfinale bestreiten müssen.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Ausrüstern Stocksport Spöckner und Ritzel Stiele und allen zahlreichen Sponsoren.

Text & Foto: Andreas Aich



INHALTSVERZEICHNIS:

Gemeinde.....	3
Busfahrplan 2024/2025.....	5
Vereine	6
Schülertreffen	7
Jubiläen.....	8
Ferienprogramm (FöVe Kita-Schule Rattiszell).....	9
RaiBa Rattiszell-Konzell eG	10
Gewinner Preisrätsel.....	11
Kindertagesstätte	12
Grundschule.....	14
Gastbeitrag.....	21
Senioren.....	22
Veranstaltungen.....	23
Ferienprogramm (Gemeinde)	23
Wetter	24
Rätselfoto	26
Historisches.....	27

DER REDAKTIONSSCHLUSS

für die Oktober/November-Ausgabe
ist am 20.09.2024!

Beiträge bitte an: km.reiner@t-online.de

IMPRESSUM:

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Rattiszell, Straubinger Str. 18,
94375 Stallwang, Tel. 09964 6402-0

Mitarbeit: Franz Binder, Martin Bohmann, Karl Kienberger, Karin Reiner,
Manfred Reiner, Albert Schütz

Auflage: 800 Stück

Satz und Druck: Stolz Druck GmbH, Unterholzener Str. 25,
94360 Mitterfels, Tel. 09961 9408-0

Der Gemeindebote erscheint sechsmal jährlich und ist für jeden Haushalt
der Gemeinde Rattiszell kostenlos.



Christian Heigl
Glasermeister

Spormühle 1
94372 Rattiszell
Tel. 01 71 / 88 54 169
Fax 0 99 64 / 60 12 85
www.glaserei-heigl.de

Neu & Reparaturverglasung
Duschkabinen
Ganzglasanlagen
Spiegel nach Maß
Glasdächer
Balkon und Treppengeländer
Küchenrückwände
Bleiverglasung
Sandstrahlarbeiten

METALLBAU · SPENGLEREI STEGBAUER

Maiszell 2a | 94372 Rattiszell
Tel. 09964 9701 | Mobil 0171 6915768
schlosserei-stegbauer@t-online.de



Installation und Heizungsbau GmbH
Dietersdorf 4 · 94354 Haselbach
Tel. 09964 - 60 19 27
www.heizung-und-wasser.de



Zimmerei · Holzbau

Dachstühle - Dachgauben - Dacheindeckungen
Altbausanierungen - Carports

Schönsteiner Straße 3, 94372 Plenting bei Rattiszell
Tel. 09964/1746 Fax 601910
www.holzbau-haller.de

elements 

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

NIE WAR DER WEG ZUM NEUEN BAD EINFACHER!

Hirschberger Ring 31 a, Straubing
Telefon: 09421/997630



Öffnungszeiten der Bäderausstellung:

Montag - Freitag von 9 - 18 Uhr

Samstag von 9 - 14 Uhr



GEMEINDERATSSITZUNG VOM 16. MAI 2024

1. Haushalt 2024

Zu Beginn der Maisitzung stellte der Kämmerer Christian Freundorfer den Anwesenden den Haushalt 2024 vor. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass für das Jahr 2024 keine Neuanpassung der Hebesätze für nötig angesehen wird. Die Hebesätze bleiben also bei Grundsteuer A (Land- und forstwirtschaftl. Grundvermögen) 390%, Grundsteuer B (sonstiges Grundvermögen) 390% und Gewerbesteuer 360%. Die Beratung zum Haushaltsplanentwurf wurde durch den Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Mit dem Entwurf der Haushaltssatzung zum Haushaltsplan 2024, der Beschlussfassung über den Finanzplan und der Beschlussfassung über den Stellenplan bestand vollinhaltliches Einverständnis.

2. Feuerwehrwesen

Im Bereich Feuerwehrwesen informierte Martin Poiger, Kommandant der Feuerwehr Rattiszell, den Gemeinderat über die Alarmierung mit Alamos. Der Gemeinderat stimmte für die Einführung der Zusatzalarmierung Alamos und für die Übernahme der jährlichen Kosten der Zusatzalarmierung für die gemeindlichen Feuerwehren. Auch über die Belegung des Parkplatzes beim Feuerwehrhaus in Rattiszell bei eventuellen Einsätzen während Veranstaltungen in Kita oder Schule wurde gesprochen. Ein Antrag über die Übernahme der Führerscheinkosten der Klasse C (LKW) für Maschinisten wurde vertagt bis weitere Informationen vorliegen.

3. Erweiterung Kriterienkatalog für die Errichtung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen

Im Punkt Kriterienkatalog für die Errichtung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen stimmte der Gemeinderat für die Aufnahme von Ergänzungen.

4. Gemeindliche Bauleitplanung

Der Gemeinderat lehnte den Aufstellungsbeschluss Solarpark Herrnehlburg ab, da die Errichtung der geplanten Freiflächen-Photovoltaikanlage gegen Richtlinien des Kriterienkataloges der Gemeinde Rattiszell verstößt. Weiterhin fasste das Gremium einen Beschluss über die Beauftragung eines Planungsbüros für die erforderliche Bauleitplanung „GE Irlet“, ein Erschließungs- und Entwässerungskonzept und eine artenschutzrechtliche Prüfung (saP).

5. Bauangelegenheit

Über einen Antrag auf Vorbescheid für einen Anbau Laufhof Kühe an das bestehende Stallgebäude in Rattiszell erteilte der Gemeinderat das gemeindliche Einvernehmen – vorbehaltlich der Emissionsschutzrechtlichen Überprüfung des Landratsamtes.

6. Kita St. Benedikt; Beschaffung eines Sonnenschutzes

Das Gremium stimmte für ein Angebot über die Beschaffung eines Sonnenschutzes im Innenhof der Kita Rattiszell.

7. Europawahl 2024

Der Gemeinderat stimmte für ein Erfrischungsgeld von 25 Euro für alle Wahlhelfer bei der Europawahl 2024.

8. Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts

In diesem Tagesordnungspunkt hat der Gemeinderat die Satzung zur Änderung der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts beschlossen.

9. Seniorenarbeit; Quartiersmanagement

3. Bürgermeister Franz Stahl informierte die Anwesenden über eine Infoveranstaltung bezüglich Quartiersmanagement. Um einen genaueren Überblick über die Aufgaben eines Quartiers-

managers zu erhalten, wird in eine der nächsten Sitzungen ein Quartiersmanager einer anderen Gemeinde eingeladen.

10. Anstecknadeln Gemeinde Rattiszell

Der Gemeinderat stimmte dafür, Anstecknadeln (Buttons) mit dem Gemeindewappen Rattiszell auch für interessierte Bürgerinnen und Bürger zum Kauf anzubieten.

11. Genehmigung der letzten Niederschrift; öffentlicher Teil

Dem öffentlichen Teil der Niederschrift der Gemeinderatssitzungen vom 04.04.2024 wurde mit einer Änderung des Abstimmungsergebnisses in TOP 41 vollinhaltlich zugestimmt.

12. Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

Im letzten Punkt des öffentlichen Teils wurde über die Einladung zur Dorfmeisterschaft der Gallnerschützen Rattiszell, einen Antrag des OGV Haunkenzell über ein Gespräch bezüglich Stellplätze bei Festen nach der Dorferneuerung, über das Verschieben des Termins „Besuch der Kultusministerin Anna Stolz“, über den Termin für die nächste Gemeinderatssitzung, über eine Änderung bei der Einteilung Wahlhelfer Europawahl, über den Abbau/Entsorgung Telekommasten und über einen Biberdamm und unsachgemäße Lagerung von Holz am Rand einer Straße im Gemeindebereich gesprochen.

Text: Maria Deuschl

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 3. JUNI 2024

1. Abwasserentsorgung; Sanierungskonzept Zuwendungsantrag

Zu diesem Tagesordnungspunkt stimmte der Gemeinderat der Beantragung einer Zuwendung nach RZWas 2021 für ein Kanalsanierungskonzept zu. Weiterhin hat der Gemeinderat beschlossen, dass ein Sanierungskonzept für den Geltungsbereich der kommunalen Entwässerungssatzung erstellt wird.

2. Gewerbegebiet Rattiszell Irlet

Das Gremium stimmte einem Grundstückskauf zu. Weiterhin hat der Gemeinderat beschlossen, die Erschließung und Vermarktung des Gewerbegebietes an das Kommunalunternehmen Rattiszell zu übertragen. Die Bauleitplanung obliegt der Gemeinde Rattiszell.

3. Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

Keine.

Text: Maria Deuschl

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN:

donnerstags, 8.00 - 12.00 Uhr in der
Verwaltungsgemeinschaft Stallwang
oder nach telefonischer Vereinbarung.

(Aufgrund von Außenterminen
ist eine telefonische Voranmeldung erwünscht.)



Pumpenhandel

Lothar Laumer, Bergstraße 1, 94372 Eggerszell
Tel.: 09964 / 1708

Verkauf von Loewe und Grundfos Kolben
Wasserpumpen, Kreisel- und Tiefbrunnepumpen
Druckkessel und Ersatzteile
besonders preisgünstig

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 13. JUNI 2024

1. Erweiterung der Tagesordnung

Zu Beginn der Sitzung vom 13.06.2024 hat der Gemeinderat einen Beschluss über die Erweiterung der Tagesordnung gefasst.

2. Seniorenarbeit; Quartiersmanagement

Im Bereich Seniorenarbeit begrüßte Bürgermeister Reiner den ersten Bürgermeister des Marktes Mitterfels, Herrn Andreas Liebl und die Quartiersmanagerin des Marktes Mitterfels Frau Sandra Groth. Die Anwesenden wurden durch eine Präsentation ausführlich über den Aufgabenbereich eines Quartiersmanagers informiert. Der Gemeinderat hat beschlossen die Einstellung eines Quartiersmanagers für die Gemeinde Rattiszell weiter zu verfolgen.

3. Antrag auf Umsetzung der Geschwindigkeitsbegrenzung zwischen Rattiszell und der Staatsstraße ST2147

Bezüglich der beantragten Geschwindigkeitsbegrenzung wurde beschlossen diese umzusetzen wie laut Stellungnahme der Polizei beschrieben. Zusätzlich sind laut Rücksprache mit der Polizei noch Schilder bei den Zufahrtsstraßen notwendig.

4. Dorferneuerung Haunkenzell

Bei der Dorferneuerung Haunkenzell wurde ein Beschluss über die Reparatur der beschädigten Treppenstufen beim Kircheneingang gefasst. Weiterhin hat der Gemeinderat beschlossen, für den Bereich Spielplatz, Kirche und vor dem Alten Schulhaus Angebote über das saubere Anlegen des Rasenbereiches einzuholen und bei den Stufen zum Kircheneingang soll ein Handlauf, wie es bereits vorher war, angebracht werden.

5. Grundschule Rattiszell

Für den vorliegenden Antrag der 4. Klasse der Grundschule Rattiszell und ein vorliegendes Angebot für eine PV-Anlage auf dem Dach der Grundschule hat der Gemeinderat beschlossen das Anliegen PV-Anlage auf dem Dach der Grundschule im Bauausschuss zu besprechen, um das wirtschaftlichste Ergebnis für die Gemeinde zu erzielen. Weiterhin stimmte der Gemeinderat über einen Antrag der 3. und 4. Klasse bezüglich eines Zuschusses für die Fahrt zur Jugendherberge Freyung ab.

6. Kita St. Benedikt Rattiszell

Ein bereits vorliegendes Angebot für eine PV-Anlage auf dem Dach der Kita Rattiszell wird ebenfalls im Bauausschuss besprochen. Weiterhin erteilte der Gemeinderat sein Einvernehmen für eine Satzungsänderung der Gebührensatzung.

7. Wahl der ehrenamtlichen Richter für die Verwaltungsgerichte

Für die Wahl der ehrenamtlichen Richter für die Verwaltungsgerichte; Amtsperiode 1. April 2025 bis 31. März 2030 lagen 2 Bewerbungen vor. Der Gemeinderat hat beschlossen, beide Bewerber weiter an das Landratsamt Straubing-Bogen zu melden.

8. Personalangelegenheiten; Angebot Stellenbewertung

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind noch weitere Abklärungen über die Notwendigkeit der Stellenbeschreibungen erforderlich. Der Gemeinderat wurde darüber informiert.

9. Absichtserklärung; Betrieb der Kläranlagen über das gKU Abwasserdienstleistung Donau-Wald

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Betrieb der gemeindlichen Kläranlagen Rattiszell, Haunkenzell und Pilgramsberg an das gKU Abwasserdienstleistung Donau-Wald zu übergeben. Weiterhin wurde ein Beschluss über das vorliegende Angebot gefasst.

10. Genehmigung der Niederschrift vom 16.05.2024; öffentlicher Teil

Dem öffentlichen Teil der Niederschrift der Gemeinderatssitzungen vom 16.05.2024 wurde vollinhaltlich zugestimmt.

11. Genehmigung der Niederschrift vom 03.06.2024; öffentlicher Teil

Dem öffentlichen Teil der Niederschrift der Gemeinderatssitzungen vom 03.06.2024 wurde vollinhaltlich zugestimmt.

12. Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

Im letzten Punkt des öffentlichen Teils wurde über das Schulfest der Grundschule Rattiszell am Freitag, 14.06.2024, über den Besuch des Gründungsfestes der KSK Stallwang/Landorf am 16.06.2024, über den Arber-Radmarathon am 28.07.2024, über den nötigen Zuschnitt bei der Straße nach Maiszell und über den Altkleidercontainer in Haunkenzell gesprochen.

Text: Maria Deuschl

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 4. JULI 2024

1. Bauangelegenheit

Zu Beginn der Julisitzung erteilte der Gemeinderat das gemeindliche Einvernehmen zum Antrag auf Vorbescheid „Teilabruch des bestehenden Stadels und Garage und Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage“ in Euersdorf.

2. Bauleitplanung der Gemeinde Wiesenfelden

Zum Deckblatt Nr. 1 zum Bebauungs- und Grünordnungsplan SO „Betreutes Wohnen“ im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB der Gemeinde Wiesenfelden wurden seitens der Gemeinde keine Einwendungen erhoben.

3. Dorferneuerung Haunkenzell

Der Gemeinderat fasste einen Ermächtigungsbeschluss für die Vergabe der Neugestaltung der Außenanlagen an den wirtschaftlichsten Anbieter. Weiterhin wurde die Verwaltung beauftragt, bezüglich der Stufengestaltung eine schriftliche Stellungnahme vom Planungsbüro anzufordern.

4. Gewerbegebiet „Irlet“

Aufgrund der Standortalternativenprüfung im gesamten Gemeindegebiet beabsichtigt der Gemeinderat die Aufhebung des Bebauungsplanes „GE Pilgramsberg“ unter Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren, betroffen sind die Teilflächen der Flur-Nummern 242 und 247 der Gemarkung Pilgramsberg. Des Weiteren müssen die im Flächennutzungsplan der Gemeinde Rattiszell dargestellten Gewerbeflächen (GE Rattiszell) herausgenommen werden. Dies betrifft die Teilfläche der Flur-Nummer 87 der Gemarkung Rattiszell. Diese Schritte sind notwendig, um die Umsetzung der Bauleitplanung „GE Irlet“ zu vollziehen. Weiterhin wurde die Bauverwaltung beauftragt, einen Termin mit den beteiligten Fachstellen des Landratsamtes Straubing-Bogen zu vereinbaren, um die bauleitplanerischen Aspekte abzuklären.

5. Genehmigung der letzten Niederschrift; öffentlicher Teil

Dem öffentlichen Teil der Niederschrift der Gemeinderatssitzungen vom 13.06.2024 wurde vollinhaltlich zugestimmt.

6. Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

Im letzten Punkt des öffentlichen Teils wurde über den Tag der Gemeinden beim Gründungsfest der FF Loitzendorf, Parkplätze in Rattiszell und eine Mauer bei der Dorferneuerung Haunkenzell gesprochen.

Text: Maria Deuschl

INBETRIEBNAHME DER FREIFLÄCHEN-PHOTOVOLTAIKANLAGE IN MAISZELL

Im Beisein von Bürgermeister Reiner, den Grundstückseigentümern Bärbel und Alfons Steinberger und Vertretern von Bayernwerk und der Firma GSW wurde am Mittwoch, den 17. Juli 2024, in Maiszell, Gemarkung Haunkenzell die neue Freiflächen-Photovoltaikanlage offiziell in Betrieb genommen. Diese Anlage ist ein bedeutender Schritt in Richtung nachhaltiger Energieversorgung und ein wichtiger Beitrag zur Erreichung der Klimaziele der Region.

Die Photovoltaikanlage erstreckt sich über eine Fläche von 4,8 Hektar und hat eine GesamtWRleistung von 4.960 kW. Die Anlage besteht aus 7.680 Solarmodulen neuester Generation, die auf fest installierten Gestellen montiert und so ausgerichtet sind, dass sie die maximale Menge an Sonnenenergie einfangen können und somit eine Gesamtmodulleistung von 5.068,8 kWp erbringen.

Mit einer erwarteten Jahresproduktion von etwa 5.250.000 Kilowattstunden (kWh) wird die Anlage genug Strom erzeugen, um rund 1.400 Haushalte zu versorgen.

Das Projekt wurde von der Firma GSW GoldSolarWind Management GmbH in Kirchroth geplant, die sich auf erneuerbare Energien spezialisiert hat. Der Bau der Anlage dauerte etwa sechs Monate und wurde auch von der Firma GSW ausgeführt, die über umfangreiche Erfahrung im Bereich Photovoltaik verfügt. Finanziert wurde die Anlage von der Solarpark Maiszell GmbH & Co. KG.

Die Planung der Freiflächen-Photovoltaikanlage hat eine positive Resonanz in der Region hervorgerufen. Bereits bei einem Vor-Ort-Termin ganz am Anfang der Planungen waren die Anlieger dem Projekt gegenüber sehr aufgeschlossen und einige planten sogar, sich daran zu beteiligen, denn die Anlage dient als Vorzeigeprojekt für erneuerbare Energien und fördert das Bewusstsein für nachhaltige Energiequellen in der Bevölkerung.

Die neue Freiflächen-Photovoltaikanlage in Maiszell markiert einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Energieversorgung. Mit ihrer erheblichen Stromerzeugungskapazität und den damit verbundenen Umweltvorteilen ist sie ein wertvoller Beitrag zur regionalen und nationalen Energiewende.

Text & Foto: Fa. Steinberger, Leiblfling



Bürgermeister Reiner, das Ehepaar Steinberger und Vertreter von Bayernwerk und der Firma GSW am Tag der Inbetriebnahme der PV-Anlage.

BUSFAHRPLAN 2024/2025

Großer Schulbus:

Haltestellen und Ankunftszeiten

Euersdorf.....	07:04 Uhr
Haunkenzell.....	07:06 Uhr
Neundling.....	07:08 Uhr
Hüttenzell 1.....	07:10 Uhr
Hüttenzell 2.....	07:12 Uhr
Wäscherszell 1.....	07:14 Uhr
Wäscherszell 2.....	07:15 Uhr
Pilgramsberg (nur Mittelschüler).....	07:17 Uhr
Rattiszell (Umstieg Mittelschüler).....	07:21 Uhr
Schule.....	07:23 Uhr
Pilgramsberg (nur Grundschüler).....	07:32 Uhr
Eggerszell.....	07:36 Uhr
Spormühl 1.....	07:41 Uhr
Spormühl 2.....	07:42 Uhr
Schule.....	07:46 Uhr

Kleiner Schulbus:

Haltestellen und Ankunftszeiten

Großneundling.....	06:50 Uhr
Machtenhof.....	06:58 Uhr
Herrnfehlburg.....	07:03 Uhr
Schule.....	07:08 Uhr
Rattiszell (Umstieg Mittelschüler).....	07:10 Uhr
Emmersdorf.....	07:13 Uhr
Unterweinberg.....	07:18 Uhr
Rattiszell (Umstieg Mittelschüler).....	07:22 Uhr
Schule.....	07:24 Uhr
Plenting.....	07:30 Uhr
Erpfenzell.....	07:40 Uhr
Schule.....	07:45 Uhr

Abfahrt zur MS Mitterfels/Hunderdorf (Bus Mückenhausen):

Gasthaus Ettl.....	07:26 Uhr
--------------------	-----------

Die Kinder sollen bitte fünf Minuten vor der Abfahrt an der Bushaltestelle sein.



Einser-Absolventen bitte melden



Die Gemeinde Rattiszell beabsichtigt, alle Absolventen, die einen herausragenden Schul-, Studium- oder Berufsabschluss – Notenschnitt 1,5 und besser – erreicht haben zu ehren.

**Anmeldung bei der Verwaltungsgemeinschaft
Stallwang, Zimmer-Nr. 3, ☎ 09964 6402-0,
bitte Zeugniskopie beifügen.**

**JRK Pilgramsberg
BEZIRKSWETTBEWERB**

In Auerbach in der Oberpfalz fand vom 7. bis 9. Juni der JRK Bezirkswettbewerb statt.

Nachdem wir mit den „Bergerer Derndla“, unserer Siegergruppe der Stufe 3, anreisten, hieß es zunächst: Anmeldung und das Zelt für die nächsten zwei Tage aufbauen. Dieses konnte dann zügig bezogen werden. Nach dem Abendessen fand der erste Teil des Wettbewerbs statt: Bei „Kreativ“ durften unsere Mädels Fackeln basteln. Diese konnten sie am nächsten Tag im musischen Teil benutzen, wo sie den olympischen Fackellauf nachstellen sollten. Außerdem wurden weitere Stationen wie „Schlaubayer“, „Wir und das Rote Kreuz“ und „Erste Hilfe Theorie“ bewältigt. Bei „Erste Hilfe Praxis“ behandelte die Gruppe Patienten, bei denen verschiedene Verletzungen wie zum Beispiel eine Amputation geschminkt waren. Nach dem anstrengenden Wettbewerbstag konnte im Zelt entspannt, eine Runde Karten gespielt und ein Eis geschleckt werden.

Am Sonntagvormittag bauten wir dann das Zelt noch vor der Siegerehrung ab. Die „Bergerer Derndla“ konnten sich einen guten dritten Platz sichern und brachten einen Pokal mit nach Hause.

Text: Katharina Piendl, stellv. Gruppenleiterin



HOLMER
MASCHINENBAU

▪ ENGINEERING ▪ AUTOMATISIERUNG
▪ MASCHINENBAU ▪ FERTIGUNG
▪ TEILEBESCHAFFUNG ▪ MONTAGE

Thomas Holmer | Dießenberg 1a | 94362 Neukirchen
0151 / 750 77 366 | thomas.holmer@maschinenbau-holmer.de
www.maschinenbau-holmer.de

**Gallner Schützen Rattiszell
33. DORFMEISTERSCHAFT IM LUFTGEWEHR-SCHIESSEN**

Mit einem Grillfest beim Feuerwehrgerätehaus in Rattiszell fand am vergangenen Wochenende die Siegerehrung der 33. Dorfmeisterschaft im Luftgewehrschießen der Gallnerschützen Rattiszell statt. 22 Mannschaften aus Rattiszell und Umgebung waren dieses Jahr am Start. 1. Schützenvorstand Thomas Schmid konnte dieses Jahr wieder eine steigende Teilnehmerzahl verkünden. Bei der Preisverleihung vor zahlreichen Gästen konnte 1. Vorstand Thomas Schmid auch den 1. Bürgermeister der Gemeinde Rattiszell, Manfred Reiner sowie zahlreiche Gemeinderäte herzlich begrüßen. Mit Schmankerln aus der Grillbude wurden die Gäste verwöhnt.

Bei der Siegerehrung konnte Thomas Schmid die „3 Wampern und 1 Dürrer“ mit den Teilnehmern Matthias Fuchs, Markus Bieringer, Hans-Jürgen Prommesberger und Christian Heigl mit 868 Punkten als Dorfmeister 2024 ehren. Den zweiten Platz belegte die „Rothammer-Gang“ mit den Schützen Rupert und Monika Rothammer, Daniela Stahl und Tanja Gigler mit 906 Punkten. Den dritten Platz mit 1029 Punkten sicherte sich dieses Jahr die Mannschaft der „FFW-Rattiszell“ mit den Schützen Josef Stahl, Josef Reisinger, Sebastian Stahl und Sabine Prommesberger.

Der Wanderpokal für die Siegermannschaft wurde durch den Sportleiter Karl-Heinz Miedaner überreicht.

Bei der Einzelwertung ging Rupert Rothammer als Sieger bei den Herren, gefolgt von Matthias Kauer und Markus Bieringer hervor.

Die Damenwertung ging 2024 an Christiane Kauer vor Tanja Gigler und Sabine Prommesberger.

Die von Harald Berleb gestiftete Dorfmeisterscheibe gewann mit einem 33-Teiler Christian Fuchsl.

Mit einem gemütlichen Beisammensein und tiefgreifenden Diskussionen über die laufende Fußball-EM schloss die Veranstaltung zu später Stunde.

Text & Foto: Franz Binder



Die Siegermannschaften mit: vorne links: 1. Vorstand Thomas Schmid, vorne rechts: Sportleiter Karl-Heinz Miedaner, hinten Mitte: 1. Bürgermeister Manfred Reiner.

mks
Architekten – Ingenieure GmbH

Mühlenweg 8
94347 Ascha
T 09961 94210
F 09961 942129
ascha@mks-ai.de
www.mks-ai.de

**Förderkreis Kita-Schule Rattiszell e.V.
FAMILIENWANDERUNG**

Am Sonntag, 30.06.2024, war der Erlebnisbauernhof von Steffi Schütz in Bühl bei Rattiszell Ausgangspunkt der Familienwanderung, organisiert vom Förderkreis Kita-Schule Rattiszell.

Nachdem sich die Familien im Hofraum versammelt hatten, ging die Wanderung gemeinsam an einem Waldweg entlang, bis sich seitlich große Ameisenhaufen auftürmten. Da eine Wanderung den Kindern mehr Spaß macht, wenn sie auf den Wegen etwas erleben, konnte Christina Adelsberger, Jugendbetreuerin des OGV Haunkenzell gewonnen werden, um den Kindern die Ameise näher zu bringen. Sie erzählte ihren Zuhörern Interessantes über dieses kleine Wesen und jeder durfte eine kleine Ameisenfigur mit nach Hause nehmen. Bei der nächsten Station durch den Wald traf die Gruppe auf Matthias Attenberger, Biberbeauftragter für den Bereich Rattiszell. Er brachte den Kindern ein Biberfell sowie ein Bibergebiss mit. Die Kinder konnten feststellen, wie weich ein Biberfell und wie kräftig die Zähne sind. Auch die Erwachsenen konnten ihre Fragen zum Biber stellen.

Bevor wieder beim Bauernhof Schütz eingekehrt wurde, stellte Franz Binder von der „Rehkitzrettung Rattiszell e.V.“ den Einsatz der Drohne vor. Dass sich neben einigen Kindern tatsächlich auch ein Reh in der Wiese versteckt hielt, war ein schönes Erlebnis.

Nach der kleinen Wanderung konnten sich alle auf dem Hof mit Kaffee und Kuchen des Fördervereins sowie belegten Broten der KITA Rattiszell stärken. Wer wollte, durfte sich seine Butter selber herstellen. Die Kinder waren begeistert mit der Zuckerwattemaschine. Anschließend konnten sie sich bei der Spielstation mit Wurf- und Geschicklichkeitsspielen austoben. Wer es etwas ruhiger halten und kreativ sein wollte, durfte sich mit den bei der Wanderung gesammelten Naturmaterialien Pinsel basteln und teils abstrakte Kunstwerke gestalten.

Das Wetter hielt stand und der Nachmittag konnte entspannt ausklingen.

Text & Fotos: Birgit Heimerl



SCHÜLERTREFFEN DER JAHRGÄNGE 1943 BIS 1953 AM 8. JUNI 2024 IN HAUNKENZELL

Nach neun Jahren luden Lotte Gall, Franz Renner und Helga Losch endlich zum lange geplanten Schülertreffen nach Haunkenzell ins Gasthaus Silbersterne ein.

Wir bekamen viele Rückmeldungen und fast alle kamen zu uns. Wir begannen mit einer Messe, die Herr Pfarrer Siegfried Hahnauer für unsere verstorbenen Schulkameraden zelebrierte. Der Chor sang für uns die „Waidler-Messe“, das war sehr schön gesungen zu unser aller Freude.

Nun gingen wir zum gemütlichen Teil ins Wirtshaus zum Rudi. Nach der Begrüßung gedachten wir auch unserer verstorbenen Kollegen mit einer Gedenkminute. Auch Herr Bürgermeister Reiner schaute vorbei und sprach ein Grußwort. An den Gräbern von Ilse und Walther Meinhard, unseren Lehrkräften, legten wir Blumen nieder als Erinnerung. Manche schauten auch in der Schule vorbei. Ich habe eine Geschichte vorgetragen, die sehr lustig und doch zum Nachdenken anregte. Mit ein paar Witzen war der Nachmittag sehr kurzweilig. Die Leute konnten sich gut unterhalten, es hat den meisten gefallen, was man so hörte.

Text: Helga Losch, Foto: Elfriede Bauer





**Gallner
Stallwangs Apotheke**
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 : 2015
E-Mail: gallner.apotheke@t-online.de · Internet: www.gallnerapotheke.de

Apotheke mit Lieferservice
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30 - 12.30
u. 14.00 - 18.00 Uhr,
Mi. nachmittag geschlossen,
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr
Kontakt: Tel. 09964/9680



Unterholzener Str. 25 · 94360 Mitterfels
Tel. 09961 9408-0 · Fax 09961 9408-30
buero@stolzdruck.de

www.stolzdruck.de

80. GEBURTSTAG

Johann Seidl

Kürzlich konnte Johann Seidl aus Rattiszell auf 80 Lebensjahre zurückblicken. Der Jubilar wurde im Juni 1944 in Irlmühl, Gemeinde Stallwang, geboren. Zusammen mit vier Geschwistern wuchs er auf der elterlichen Mühle mit Landwirtschaft auf. Nach dem Besuch der Volksschule in Stallwang absolvierte er in Steinach eine Ausbildung als Schmied und Fahrzeugbauer. Anschließend arbeitete er noch ein Jahr bei der Firma Buchs in Stallwang, bevor er im Januar 1962 nach Wolftratshausen kam. Hier war er 4 Jahre, bis zu seiner Einberufung in die Bundeswehr Starnberg, als Betriebsschlosser angestellt. Nach Ableistung des Wehrdienstes arbeitete er in München als Kfz-Mechaniker. Im Jahre 1975 wechselte er dann zur Berufsfeuerwehr München. Über 30 Jahre - bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2004 - war er als Berufsfeuerwehrmann tätig.

Im April 1971 heiratete Johann Seidl in München seine Frau Franziska, geb. Fischer aus Falkenfels. Aus der Ehe gingen die Söhne Armin und Alexander hervor. Mittlerweile gehören 4 Enkelkinder zur Familie.

Im Jahre 2007 zog der Jubilar nach Rattiszell in das Haus, das er 1972 zusammen mit seinen Eltern erbaute. Hier verbringt er seinen Lebensabend, geht gerne spazieren und ist sehr interessiert am Zeitgeschehen. Besonders freut er sich immer auf die wöchentlichen Treffen mit seinen Freunden zum Musikspielen. Regelmäßig fährt er auch nach München zu seinem Sohn Alexander und seinen Geschwistern. Gesundheitlich ist es ihm leider nicht mehr erlaubt, seinen Sohn Armin, der in Amerika lebt, zu besuchen.

Zu seinem Ehrentag gratulierten neben Verwandten und Nachbarn auch Bürgermeister Manfred Reiner und Gemeinderat Christian Brandl und überbrachten die besten Wünsche der Gemeinde Rattiszell.

Text: Brigitte Stocker, Foto: Manfred Reiner (Selbstauflöser)



Die Gemeinde Rattiszell gratuliert herzlich: 1. Bürgermeister Manfred Reiner (rechts) und Gemeinderat Christian Brandl (links) überbringen dem Jubilar Johann Seidl die besten Glückwünsche.



Metzgerei Stahl
 Schulstraße 3
 94372 Rattiszell
 Telefon: 09964/1435
 Telefax: 09964/601961
 E-Mail: metzgerei.stahl@t-online.de

85. GEBURTSTAG

Maria Janker

Kürzlich konnte Frau Maria Janker, geb. Stahl aus Spormühle auf 85 Lebensjahre zurückblicken. Im Gasthaus „Zur Post“ in Mitterfels wurde ihr Geburtstag gebührend gefeiert. 3. Bürgermeister Franz Stahl und Gemeinderat Rupert Rothammer überbrachten die Glückwünsche der Gemeinde Rattiszell.

Die Jubilarin wurde am 16. Juli 1939 in Roßhaupten, damals Gemeinde Irschenbach, als zweites von vier Kindern der Eheleute Johann und Maria Stahl geboren. Die Volksschule besuchte sie in Haselbach. Zusammen mit den Nachbarskindern legte sie den langen Schulweg, der eine Stunde dauerte, Sommer wie Winter, zu Fuß zurück. Während und nach der Schulzeit musste sie in der elterlichen Landwirtschaft und auch bei benachbarten Landwirten fleißig mitarbeiten.

Auf dem Volksfest in Bogen im Jahre 1961 lernte Maria Stahl ihren Ehemann Adolf Janker aus Spormühle kennen und lieben. Schon ein Jahr später am 17. August 1962 schlossen die beiden vor Bürgermeister Zaglmann, Gemeinde Rattiszell, den Bund der Ehe. Einen Tag später traute sie Pfarrer Baier in der Pfarrkirche St. Benedikt in Rattiszell. Aus der Ehe gingen die drei Töchter Angela, Lydia und Brigitte hervor. Zusammen mit ihrem Gatten bewirtschafteten sie das landwirtschaftliche Anwesen im Nebenerwerb. Während Ehemann Adolf in Straubing beschäftigt war, arbeitete Maria fleißig im landwirtschaftlichen Anwesen.

Als ihr Ehemann durch eine Krankheit zum Pflegefall wurde, pflegte sie ihn jahrelang aufopferungsvoll bis zu seinem Tod im Januar 2015.

Frau Janker verbringt ihren Lebensabend daheim in Spormühl. Liebevoll umsorgt wird sie hier von Tochter Angela, Enkelsohn Florian und seiner Frau Christina. Ihre ganz besondere Freude und Stolz sind natürlich ihre Urenkelinnen Franziska und Elisa, die auch im Hause wohnen. Sehr gerne besucht sie auch einmal in der Woche, die Tagespflege in Rattiszell. Hier fühlt sie sich wohl, wird gut versorgt und beschäftigt.

Text: Brigitte Stocker, Foto: Familie Janker



Die Jubilarin Maria Janker freute sich sehr über die Glückwünsche von Seiten der Gemeinde Rattiszell durch 3. Bgm. Franz Stahl jun. und Gemeinderat Rupert Rothammer.

90. GEBURTSTAG

Maria Foierl

Wie schafft man es, ein so hohes Alter zu erreichen und noch weitgehend uneingeschränkt ihren täglichen Tagesrhythmus beizubehalten? Eine Frage, die mit Augenzwinkern auch zum 90. Geburtstag von Maria Foierl aus Machtenhof gestellt wurde. Die frühere Bäuerin feierte ihren Ehrentag im Burggasthof in Neurandsberg. Neben der großen Familie kamen auch Bürgermeister Manfred Reiner und Gemeinderätin Marietta Schwarzfischer, um für die Gemeinde Rattiszell die Glückwünsche zu überbringen. Besonders freute sich die Jubilarin auch über den Besuch von stellv. Landrätin Allweck-Glöbl. Für die Landfrauen Haunkenzell gratulierten Pamela Bauer und Waltraud Holmer. Was die siebenfache Mutter, zehnfache Großmutter und dreifache Urgroßmutter auszeichnet und was vermutlich für ein langes Leben förderlich ist: Sie ist immer noch neugierig darauf, was der nächste Tag bringt. Sie liebt es, mittendrin zu sein, ihre Familie um sich zu haben und mit ihr gemeinsam etwas zu erleben. Sie mag es, die täglichen Arbeiten auf dem Bauernhof zu beobachten, ihren Urenkeln beim Aufwachsen zuzusehen ebenso wie mit ihrer Familie auf Tagesreisen zu gehen, um etwas Neues zu entdecken.

Maria Foierl wurde als Maria Schleinkofer am 18.07.1934 in Sicklasberg (Gemeinde Konzell) geboren und wuchs dort mit ihren fünf Geschwistern auf dem dortigen Bauernhof auf. In ihren jungen Jahren machte sie an der Winterschule in Mitterfels eine hauswirtschaftliche Ausbildung. Auf einem Kirta-Fest in Konzell lernte sie ihren späteren Ehemann, Alois Foierl, kennen. Am 23. Juni 1954 heirateten sie und Frau Maria Foierl zog als Ehefrau in das landwirtschaftliche Anwesen in Machtenhof ein. Hier opferte sie ihre ganze körperliche, seelische und geistige Kraft dem Aufbau und dem Erhalt des landwirtschaftlichen Anwesens. Das Ehepaar bekam sieben Kinder.

Der Tod ihres Mannes am 07.06.2009 war nicht der einzige Schicksalsschlag, den sie erleiden musste. Am 07.01.2021 starb bereits ihr ältester Sohn Alois mit nur 65 Jahren an Krebs. Worauf sie sich aber täglich freut ist die Nähe zur Familie. Erst mit 88 Jahren lernte sie den Umgang mit dem Smartphone und nun nutzt sie es täglich, um ihrer Familie so nah wie möglich zu sein und sich mit ihr auszutauschen.

Text: Markus Foierl, Foto: Familie Foierl



Im Kreise der Familie und Gratulanten konnte Maria Foierl (vorne in der Mitte) ihren 90. Geburtstag feiern. Besonders freute sie sich über die Glückwünsche der Gemeinde Rattiszell, überbracht von 1. Bgm. Manfred Reiner (rechts) und Gemeinderätin Marietta Schwarzfischer (links).

FERIENPROGRAMM 2024

„WILDNIS ERLEBEN“

Am **Mittwoch, 4. September 2024 um 7.45 Uhr** geht's vor der **Grundschule Rattiszell** los mit dem Gemeindebus in Richtung Bayerischer Wald nach **Lohberg**.

Am Vormittag fahren wir mit der **Tschu-Tschu-Bahn zum kleinen Arbersee**. Dort werden wir auch eine Mittagspause einlegen.

Anschließend besuchen wir den **Bayerwald-Tierpark Lohberg**.



Wir dürfen spielerisch den Tierpark erleben bei einer Führung mit Tierärztin und zoologische Leiterin Claudia Schuh.

Als einziger Zoo in der Oberpfalz begeistert er jährlich zahlreiche Besucher. Hier sind über 400 Tiere des bayerisch-böhmischen Grenzgebietes mit ca. 100 Arten in natürlicher Umgebung zu finden.

Benötigte Ausrüstung:

- festes Schuhwerk und dem Wetter entsprechende Kleidung
- Sonnenschutz, Mückenspray usw.
- Trinkflasche
- kleine Brotzeit für den Hunger zwischendurch
- kleines Taschengeld

Der Unkostenbeitrag für das gesamte Programm beträgt **15 €** für jeden Teilnehmer. Dieser wird vor der Abfahrt eingesammelt. Der Förderkreis übernimmt die Kosten für einen Teil des Programms sowie für die Mittagsverpflegung.

Ankunft in Rattiszell ist gegen 17:00 Uhr geplant!

Die Teilnahme ist ab einem Alter von **5 Jahren** möglich.

Fragen und **Anmeldung bis zum 26.08.2024** mit Angabe des Namens, einer Kontakttelefonnummer, E-Mail-Adresse und des Alters der Kinder unter:

fk.kitaschule.rattiszell@gmail.com

Birgit Heimerl (WhatsApp 0170 4660506)

Tanja Prebeck (WhatsApp 0170 5781791)

Planänderungen sind witterungsbedingt möglich!

STARTE MIT UNS VOLL DURCH!

Werde Azubi (m/w/d) bei Prebeck in diesen Berufen:



METALL-BAUER/IN



TECHNISCHE/R SYSTEMPLANER/IN

Auch Duales Studium möglich: Bauingenieurwesen oder Baumanagement



Brunfeldstraße 9 + 11
94327 Bogen/Furth
PREBECK-STAHLBAU.DE



ERFOLGREICHES GESCHÄFTSJAHR FÜR DIE RAIFFEISENBANK RATTISZELL-KONZELL EG

Mitglieder wurden für langjährige Treue geehrt.



hinten v.l.: Aufsichtsratsvorsitzender Franz Spanfeldner, Prüfungsleiterin Christina Obermeier, Vorstandsvorsitzender Willi Zollner, Geehrte Georg Obermeier, Max Kienberger und Alois Laumer, Bürgermeister Manfred Reiner, Landrat Josef Laumer und Vorstandsmitglied Christian Stahl;

vorne v.l.: Geehrte Josef Bornschlegl, Benno Walter, Franz Arnold, Jakob Kerbl, Alfons Kermer, Franz Renner und Josef Weinzierl.

Großes Interesse zeigten die Mitglieder der Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG an der Generalversammlung, die unter Leitung von Aufsichtsratsvorsitzendem Franz Spanfeldner im Landgasthof Schedlbauer in Denkzell stattfand.

Mit der Begrüßung der anwesenden 180 Mitglieder, der Vertreter aus Politik und Verwaltung sowie der örtlichen Vereine und der Wirtschaft eröffnete Aufsichtsratsvorsitzender Franz Spanfeldner die Generalversammlung der Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell. Im anschließenden Totengedenken blickte er insbesondere auf den langjährigen Vermögensberater Hubert Adl-hoch zurück, der am 28.01.2024 plötzlich und unerwartet im Alter von 59 Jahren verstorben ist.

Landrat Josef Laumer ging in seinem Grußwort auf die schwierigen Rahmenbedingungen für die Banken ein. Als wesentliche Herausforderungen nannte er die regulatorischen Anforderungen und die schnell ansteigenden Zinsen.

Umso erfreulicher sind die positiven Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr. „Filialschließungen sind überall präsent, es fällt erst auf was man hatte, wenn es nicht mehr da ist“, brachte es Laumer auf den Punkt. Die Bank ist fest mit der Region verwurzelt und die Kunden haben Vertrauen zu ihrem Kreditinstitut vor Ort.

Landrat Laumer bedankte sich bei den Vorständen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

Im Anschluss sprach Bürgermeister Manfred Reiner in seinem Grußwort seine Anerkennung für das erfolgreich abgeschlossene Geschäftsjahr der Raiffeisenbank aus. Er betonte, dass Werte wie Fairness, Transparenz und Ehrlichkeit als Geschäftsgrundlage unumgänglich sind und trotz Digitalisierung ein Ansprechpartner für Finanzfragen sehr wichtig ist. Reiner blickte zurück auf die bisher gemeinsam verwirklichten Projekte in der Gemeinde und bedankte sich hier besonders bei dem langjährigen Kreditleiter Franz Binder, der Ende April 2024 in den Ru-

hestand verabschiedet wurde. Als aktuelles Projekt nannte Reiner das neue Gewerbegebiet in Rattiszell, er baut weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit der Raiffeisenbank vor Ort. Nach einem kurzen Jahresrückblick in bewegten Bildern berichtete Vorstandsvorsitzender Willi Zollner zunächst über die Aus- und Fortbildung verschiedener Mitarbeiter sowie von mehreren runden Betriebsjubiläen einzelner Mitarbeiter.

Es folgte die Vorstellung der Bilanzzahlen der Bank. Die Bilanzsumme blieb mit 357 Millionen Euro nahezu unverändert. Bei den Kundenforderungen verzeichnet die Bank ein Wachstum von 10,5 Prozent auf 228 Millionen Euro. Die Einlagen gingen um 0,7 Prozent auf 293 Millionen Euro zurück.

Bei den Verbund- und Geschäftspartnern sowie in den Wertpapier-Depots wurden Gelder in Höhe von 137 Millionen Euro gehalten, was einen kräftigen Anstieg um 17,8 Prozent bedeutet.

Im Warengeschäft konnte ein Gesamtumsatz von 4,8 Millionen Euro erzielt werden. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 22,3 Prozent, was vor allem auf das rückläufige Baustoffgeschäft zurückzuführen ist.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 3,9 Millionen Euro. Hiervon werden der Fonds für allgemeine Bankrisiken und die Ergebnissrücklagen gestärkt. Vorstand und Aufsichtsrat übermittelten den Vorschlag, eine Dividende von 3,0 Prozent auf die Geschäftsguthaben auszuschütten.

Im Weiteren gab Vorstand Willi Zollner einen Überblick über das soziale Engagement der Bank. Die gesamten Spenden beliefen sich im Jahr 2023 auf 18.800 Euro. Schulen, Kindergärten, örtliche Vereine und andere soziale Einrichtungen konnten sich über eine finanzielle Unterstützung freuen.

Aufsichtsratsvorsitzender Franz Spanfeldner berichtete über die Tätigkeit des Aufsichtsrates und gab bekannt, dass dieser den Jahresabschluss und den Lagebericht 2023 sowie den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes geprüft und in Ordnung befunden hat.

Vorstandsmitglied Christian Stahl zeigte zunächst die Steigerung des betreuten Kundenvolumens im Jahr 2023 auf. Der Anstieg um 42 Millionen Euro auf 684 Millionen Euro - dies entspricht 6,6 Prozent - zeigt das Vertrauen und die Treue der Kunden und Mitglieder zur Raiffeisenbank, so Stahl. Es folgte die Erläuterung des Gewinnverwendungsvorschlags 2023. Die 2.330 Mitglieder werden mit einer Dividende in Höhe von 3 Prozent am erwirtschafteten Bilanzgewinn von 263.000 Euro beteiligt. Zudem werden die Rücklagen gestärkt. Der Gewinnverwendung wurde von der Versammlung zugestimmt.

Die nächsten Tagesordnungspunkte wurden von der Prüfungsleiterin Christina Obermeier vom Genossenschaftsverband Bayern abgewickelt. Die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat wurde einstimmig erteilt.

Einig zeigten sich die Mitglieder auch bei der Wahl zum Aufsichtsrat. Turnusgemäß schied der Aufsichtsrat Reiner Obermeier aus dem Aufsichtsrat aus. Obermeier wurde einstimmig von der Versammlung wieder in das Gremium gewählt.

Abschließend wurden die Mitglieder des Jubiläumsjahres 2023 für ihre 50-jährige Treue zur Genossenschaft ausgezeichnet. Die anwesenden Geehrten erhielten aus den Händen der Vorstände Zollner und Stahl und des Aufsichtsratsvorsitzenden Spanfeldner eine Ehrenurkunde und ein Geschenk.

Text: Franz Binder, Foto: RAIBA Rattiszell-Konzell eG

GEWINNER PREISRÄTSEL

Liebe Leserinnen und Leser,

wir hoffen, dass euch unser Jubiläums-Preisrätsel zur 100. Ausgabe des Gemeindeboten Rattiszell viel Freude bereitet hat. Doch wie heißt es so schön: „Wo gehobelt wird, da fallen Späne!“ Und so ist auch uns ein kleiner Fehler unterlaufen.

Beim zweiten Lösungswort hat sich am Ende von „Eggerszell“ ein Platzhalter zu viel eingeschlichen.

Wir möchten uns dafür entschuldigen und hoffen, dass dieser kleine Lapsus euch nicht den Spaß am Rätseln genommen hat. Das Lösungswort war dennoch gut lösbar, und wir freuen uns sehr über die vielen Einsendungen.

Nun möchten wir die fünf Gewinner bekanntgeben:



Heimatspflger Karl Kienberger, Stefanie Handl, Hildegard Fuchs, Sabine Stauber, Silvia Stahl, Melanie Englmeier stellvertretend für Andreas Aich und Bürgermeister Manfred Reiner.

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner!

Zum Schluss präsentieren wir euch das komplette Rätsel mitsamt den richtigen Lösungswörtern. Ein besonderer Dank gilt unserem Heimatspflger und Redakteur Karl Kienberger für sein großes Engagement und die viele Mühe, die er in die Erstellung des Preisrätsels investiert hat.

Wir danken euch allen für euer Verständnis und eure Treue.

Herzliche Grüße,

Euer Redaktionsteam

Kannst du deine Heimat?



LÖSUNGSWORT

„SERVUS, HABEDEHRE“

Am Mittwoch, den 17.07.24, veranstaltete das gesamte Kita-Team, mit Träger, Elternbeirat, Förderkreis und Bauhof im Innenhof der Kita eine Abschiedsfeier für zwei Kolleginnen, die die Kindertagesstätte St. Benedikt zum September und zum Oktober 2024 verlassen. Einrichtungsleitung Andrea Schießl, die sich mit Theresa Strohmeier die Führung der Kindertagesstätte teilte, wird zum Oktober 2024 in einer neuen Arbeitsstelle beginnen. Die Erzieherin war insgesamt acht Jahre in der Einrichtung tätig, davon vier Jahre in der Führungsposition. Doris Eckl, Erzieherin aus der Mondgruppe, verlässt nach drei Jahren Tätigkeit die Einrichtung. Die beiden wurden zu Beginn der Feierlichkeit standesgemäß begrüßt und durften auf dem vorbereiteten Ehrenplatz der Abschiedsrede lauschen. Als sich die Festgemeinde um die zwei Kita-Mitarbeiterinnen versammelt hatte, begann Kita-Leitung Theresa Strohmeier mit ihren Worten zum Abschied und dankte den beiden Kolleginnen für die langjährige Zusammenarbeit. Die Gruppenleitungen der Gruppe Mond, der Gruppe Regenbogen und der Krippe hatten jeweils auch eine kurze Rede vorbereitet: Andrea Lankes, Birgit Schweiger und Katrin Aich richteten ebenfalls wertschätzende Worte an die beiden Kolleginnen zum Abschluss der gemeinsamen Zusammenarbeit. Als diese Abschlussrede vorbei war stellte sich die gesamte Kita-Belegschaft mit Küchen- und Reinigungsteam zum Überraschungsauftritt auf. Bei dem Song „Servus, Habedehre“ wurden die beiden sichtlich gerührten Ehrengäste zum Tanzen abgeholt. Nach dem Auftritt erhielten Andrea Schießl und Doris Eckl noch Geschenke vom Kita-Team und dem Elternbeirat. Auf die Geschenkübergabe folgten dankende Worte von Bürgermeister Manfred Reiner. Christian Ettl und Franz Stahl überreichten im Anschluss Blumen an Andrea Schießl und Doris Eckl. Dem schloss sich der Elternbeirat an. Melanie Ittlinger zeigte sich ebenfalls mit einer Blume von Seiten des Elternbeirats bei der Einrichtungsleitung Andrea Schießl erkenntlich und lobte die Zusammenarbeit der vergangenen Jahre. Melanie Laschinger und Martina Ettl überreichten von den Eltern der Gruppe Mond eine weitere Anerkennung an Erzieherin Doris Eckl und richteten wertschätzende Worte an sie. Nach dem offiziellen Teil wurde das Mitbringbuffet eröffnet, welches von Elternbeirat und Kita-Team organisiert wurde. Somit konnte bei leckerem Essen und kalten Getränken weiter geratscht werden. In gemütlicher Runde wurde der Abschied von den beiden Kolleginnen gebührend gefeiert. Das Kita-Team bedankt sich bei allen Mithelfenden und wünscht den beiden Kolleginnen in diesem Rahmen nochmal alles Gute.

Text: Theresa Strohmeier, Fotos: Kita intern

ELTERNBEIRAT SPENDET 1.000 €

Der Elternbeirat der Kindertagesstätte Rattiszell konnte durch die guten Einnahmen und Spenden des Betreuungsjahres 2023/24 an die Einrichtungsleiterin, Theresa Strohmeier, 1.000 € übergeben. Das Geld wurde in neue Spielsachen investiert. Die Krippe, der Hort und die Kindergartengruppen durften sich tolle Sachen aussuchen. Ein Puppenhaus mit Einrichtung, Kasperltheater, Bausteine, verschiedene Spiele und Magnete finden nun einen neuen Platz in den Gruppen und die Kinder freuen sich schon darauf, alles auszuprobieren.

Text & Foto: Birgit Heimerl



Vorstellung Franziska Hertel

Liebe Eltern,
Liebe Leserinnen und Leser,
mit diesen Zeilen möchte ich mich kurz bei Ihnen vorstellen:

Mein Name ist Franziska Hertel, ich bin 38 Jahre alt und wohne mit meinem Partner und unseren 3 Kindern (9 Jahre, 5 Jahre, 2 Jahre) in der Gemeinde Ascha. Zusammen verbringen wir gerne Zeit in der Natur und begeben uns mit unseren Kindern auf so manche Entdeckungsreise.

Nach dem Streben, meinem Wunschberuf nachzugehen, habe ich mich entschlossen, die praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin zu absolvieren. Diese teilt sich auf in einen theoretischen Teil, den ich an der Fachakademie für Sozialpädagogik in Regensburg mache und einen praxisbezogenen Teil, den ich in der Kindertagesstätte St. Benedikt absolviere. In der Kita Rattiszell war ich schon seit Juni als Zusatzkraft tätig. Ich starte mit der Ausbildung am 1.9.2024 und werde in der GRUPPE MOND anzutreffen sein.



Heimerl

**Zimmerei-
Holzbau GmbH**

Plentenweg 3 · 94372 Plentling
Tel. 09964/441 · Fax 1084
www.zimmerei-heimerl.de

AUSFLUG ZUM ERLEBNISBAUERNHOF

Der Erlebnisbauernhof der Familie Zollner in Edt bei Haselbach war am 18. Juli das Ausflugsziel der beiden Gruppen Mond und Stern der Kita Rattiszell. Sandra Zollner, die junge Chefin und zweifache Mutter, führte uns kompetent und geduldig durch den Vormittag. Die Kinder durften sich als Brotbäcker versuchen. Der Sauerteig für die Brote war schon von der Familie vorbereitet worden. Sandras Mann Roman und Sohn Sebastian verteilten in ihrer Backstube die abgewogenen Teiglinge an die Kinder. Die kleinen Bäcker platzierten diese auf die dafür vorgesehenen „Bretter“, um sie dort mit fachmännischer Anleitung zu formen. Die Senior-Chefin, Marianne Zollner übernahm den letzten Schliff, bevor die Brote eine Weile ruhen durften. Zwischenzeitlich wurde für das leibliche Wohl aller Kinder und Erzieherinnen gesorgt. Wir wurden mit reichlich frischen Butterbroten mit Schnittlauch und Getränken verwöhnt. Nun war es an der Zeit, die Brote in den großen Backofen zu schieben. Auch hierbei durften die Kinder helfen, indem sie die kleinen Laibe auf den „Brettern“ zum Ofen trugen. Während der Backzeit bekamen die Kita-Kinder eine Führung zu den Tieren. Wir durften die Gänse, Hühner, Kühe und die Ziege ausgiebig füttern und streicheln. Zum Schluss bekam jedes Kind ein wunderbar duftendes Brot mit nach Hause. Es war für alle ein rundum gelungener Vormittag. Herzlichen Dank an die Familie Zollner für das tolle Erlebnis.

Text: Andrea Lankes, Foto: Kita intern




VERABSCHIEDUNG DER SCHULANFÄNGER

Am Freitag, den 26.07.2024 um 16 Uhr versammelten sich Kita-Personal, Schulanfänger, Eltern, Geschwister und weitere Familienmitglieder unter der großen Linde bei der Kirche in Pilgramsberg zum Abschlussgottesdienst. Nach einer kurzen Begrüßung von Einrichtungsleitung Theresa Strohmeier begann Herr Pfarrer Zimmermann mit der Messe zum Abschluss der Kindergartenzeit. Thema des Gottesdienstes war die Entwicklung der kleinen Raupe Nimmersatt zum Schmetterling. Genau wie die kleine Raupe Nimmersatt sind die derzeitigen Schulanfänger von Kita-Kindern zu „großen“ Vorschulkindern herangewachsen. Jetzt ist es Zeit, um sich zu Schulkindern zu „verwandeln und loszufliegen“ in ein neues Abenteuer. Nachdem der Gottesdienst vorbei war, begann der zweite Teil der Feierlichkeiten, bei welchem die Schulanfänger ihre Kindergarten-Schatzordner überreicht bekamen. Zudem erhielt jedes Kind vom Schreib- und Haushaltswarengeschäft „Aumer“ in Stallwang eine Schulanfängerkiste und einen jungen Obstbaum vom OGV Haunkenzell. Herr Klaus Fuchs und Herr Franz Renner überreichten die Bäumchen vom Verein. Nach den Geschenken für die Kinder, richtete sich die Elternschaft mit einem Dankeschön an das Kita-Team. Dem folgte ein erneuter Auftritt der Kinder, die das Lied „99 Luftballons“ in umgedichteter Form gestalteten. Im Anschluss wurde für jedes Kind ein Wunschluftballon steigen gelassen. Als die Zeremonie vorbei war, stand schon Bauhofleiter Bernhard Groß mit dem Gemeindefeuerwagen bereit und fuhr die Schulanfänger mit dem pädagogischen Personal in die Kita. Hier erwartete diese ein Überraschungsprogramm mit Pizzateessen, Schatzsuche und Kasperltheater. Um 20 Uhr versammelte sich die Elternschaft wieder vor dem Kita-Eingang und die Schulanfänger wurden feierlich aus der Kita auf die große blaue Weichbodenmatte geworfen. Bei einem netten Ratsch fand der Abend dann vor dem Eingangsbereich sein Ende. Alle Kinder waren sich einig: Es war einfach toll!

Text: Theresa Strohmeier, Foto: Kita intern



 einfach mal bei uns vorbeischaun!

- Geschenkartikel
- viele aus Glas u. Porzellan
- Schulbedarf und Spielwaren
- Werkzeug für den Garten, die Landwirtschaft und den Handwerker

Haus und Garten
Firma **Josef Aumer**
Inhaber Martin Leiderer

Telefon (09964) 610010 | Dorfplatz 13 | 94375 Stallwang

„Vier eigene Wände“



Ihr Partner rund ums Bauen

Informieren Sie sich unter www.rb-rattiszell-konzell.de

Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG 

KARL-HEINZ WITTMANN
Steinrestaurierung · Steinmetzbetrieb

Dammersdorf 2 · 94353 Haibach
Tel. 09964-1490



PROJEKTWOCHE DER 4. KLASSE

Die 4. Klasse führte verschiedene Projekttag zum Thema „Alltagskompetenzen - Schule fürs Leben“ durch.

Die Projekttag sind verbindlich vorgeschrieben und die Kinder sollen sich mit den Themen Ernährung, Gesundheit, selbstbestimmtes Verbraucherverhalten, Umweltverhalten, Haushaltsführung sowie Digital handeln auseinandersetzen.

Die Klasse beschäftigte sich mit nachhaltiger und gesunder Ernährung. Die Kräuterexpertin Gertrud Graf aus Haselbach führte die Klasse auf dem Naturlehrpfad in Haselbach und zeigte den Kindern am Wegesrand heimische Wildkräuter und erklärte den Schülern den gesundheitlichen Nutzen der Pflanzen. Nach dieser Kräuterwanderung konnten die Kinder selbstgemachte Kräuterlimonade und Kräuterbutterbrote probieren.



Auf dem Erlebnisbauernhof von Landwirtschaftsmeisterin Steffi Schütz informierten sich die jungen Verbraucher über Milch-erzeugung und Rinderhaltung. Kindgemäß erklärte Steffi Schütz die Gegenstände und Tiere, die auf ihrem Bauernhof zu finden sind. Sie stellte ihren Hof, den sie zusammen mit ihren Eltern bewirtschaftet, auf einem Hofrundgang vor. Die Kinder durften auch selber aktiv werden. Sie fütterten die Kühe mit Silage, Heu und Getreidebruch. Auch die anderen Tiere auf dem Hof – Ziegen, ein Pony und Hühner - durften die Kinder streicheln und füttern. Zum Schluss beantwortete Steffi Schütz die zahlreichen Fragen der Kinder.



Der MFM-Workshop „KörperWunderWerkstatt“ war ein weiterer Tag zum Projekt „Alltagskompetenzen“. Die Mädchen und Jungen lernten kindgerecht und geschlechtsgetrennt in einem interaktiven Mitmachtheater, was sich in der Pubertät verändert.

Der Jäger Oliver Oursin aus Amberg informierte die Kinder über die Tiere des Waldes und die Jagd. Am Anfang zeigte er den Grundschulern verschiedene Hirschgeweihe und die Kinder durften die Felle eines Hasen, eines Wildschweins und eines

Rehs anfassen. Die Eigenschaften eines guten Jagdhundes erklärte Herr Oursin anhand seines Jagdhundes Norka. Am Schluss konnten alle Kinder noch eine Wildschweinsalami probieren. Neben der 4. Klasse kamen auch die Klassen 1 bis 3 in den Genuss des informativen und anschaulichen Vortrages von Herrn Oursin.



Schließlich besuchten die Viertklässler die Bioimkerei Schindler in Radmoos. Herr Schindler erklärte zuerst die theoretischen Grundlagen über die Biene und danach konnten die Kinder ein Bienenvolk geschützt mit einem Schutzanzug hautnah beobachten. Schließlich gab es für die kleinen Bienenfreunde eine Kostprobe des Biohonigs der Bioimkerei Schindler.



Text & Fotos: Sonja Lübcke

SPORTFEST AN DER GRUNDSCHULE

Am Montag, den 24.06.2024, fanden die Bundesjugendspiele in Kombination mit dem Projekt „Lauf dich fit“ an der Grundschule Rattiszell statt. Für die 71 Grundschul Kinder standen vier Disziplinen auf dem Programm: Weitwurf in Zonen, 50m Hürdenlauf, Weitsprung in Zonen und Ausdauerlauf. Aufgrund der sommerlichen Temperaturen wurde „Lauf-dich-fit“ gleich um 8:15 Uhr gestartet. Ziel war es, dass die Kinder mindestens 15 Minuten am Stück durchlaufen. Motiviert durch einige Lehrkräfte, die ebenfalls mitgelaufen sind, schafften viele sogar die 30-Minuten-Marke. Danach absolvierten sie die anderen drei Disziplinen. Diese wurden an verschiedenen Stationen, die von den Lehrkräften und einigen Mamas betreut wurden, abgeleistet.

Ein großes Dankeschön gilt allen helfenden Händen und auch den Gemeindemitarbeitern Bane und Paul, die die Schülerinnen und Schüler und alle Helfer im Anschluss mit Bratwurstsemmeln versorgten.

Text: Ulrike Fuchs-Oursin, StRin GS



LESEPROJEKTWOCHE IN DER GRUNDSCHULE

Eine Woche lang wurde in der Grundschule der Fokus auf das Lesen gerichtet. Den Ergebnissen verschiedener Lesestudien wollten wir gegensteuern.

Tag 1:

Die 2. Klasse ging auf eine besondere Reise: eine Lesereise. Auf dieser lernten die Kinder das Buch „Die Wawuschels mit den grünen Haaren“ von Irina Korschunow kennen- vorgelesen von Eltern bei den jeweiligen Familien zuhause oder in der Schule. Die Schüler und Schülerinnen gingen von Station zu Station und lauschten der Geschichte. So durchquerten wir Rattiszell einmal komplett. Vielen Dank an die Lesevorbilder. Das war ein toller, gewinnbringender Vormittag.



Tag 2:

Die Kinder der 1. Klasse und der Kombi 1/2 machten sich auf den Weg nach Straubing in die Stadtbibliothek. Dort bekamen sie jeweils eine tolle Führung, in der den Schülern der Umgang mit den Büchern nahegelegt wurde und wo man eigentlich welches Buch finden kann. Schöne, kindgerechte Stationen wurden ebenfalls angeboten.



Tag 3:

Die Stadtbibliothek im Salzstadel Straubing war am Mittwoch, 17.07.2024 Ziel der 3. Klasse der GS Rattiszell. Nach einer kurzen und herzlichen Begrüßung stellte Marion Giere, Diplom-Bibliothekarin (FH), das Gebäude und den ursprünglichen Zweck eines Salzlagers vor. Dann aber waren die Kinder gefragt. In einer spannenden Schnitzeljagd machten sie sich auf die Suche nach einer geheimnisvollen blauen Bücher-Box, die Mister X versteckt hat. Interessante Rätsel rund um die Stadtbibliothek führten die Klasse schließlich ans Ziel. Zum Abschluss konnten sich noch alle frei in den Räumen umsehen und in den Büchern schmökern.



Außerdem bekamen die Klassen 1 und 2 Besuch von einer jungen, sehr engagierten Nachwuchsautorin. Daniela Frankl aus der direkten Nachbarschaft hat es geschafft und sich ihren Traum vom Buch-Schreiben erfüllt- mit Erfolg. Uns ließ sie daran teilhaben, wie ihr Weg von ihren Gedanken bis hin zum fertigen Buch aussah. Die Kinder durften alles fragen, was sie dazu wissen wollten.

Liebe Dani, danke, dass du bei uns warst und uns einen Einblick in deine Arbeit gegeben hast. Bereits am nächsten Tag berichteten einige Schüler, dass sie selbst jetzt auch ihr eigenes Buch zu schreiben angefangen haben. Mehr Motivation geht nicht.

Tag 4:

Am Donnerstag kam Otto Wintermeier zu uns. Der Astrid Lindgren-Kenner erzählte den Kindern viel über ihr Leben in Schweden, zeigte Fotos ihres Geburtshauses und der Originalhöfe aus Lindgrens Büchern und las ihnen Geschichten aus „Wir Kinder aus Bullerbü“ vor. Die Schüler und Schülerinnen hatten viele Fragen, die allesamt vom Lindgren-Freund beantwortet wurden. Schön, dass wir so viel über die schwedische Schriftstellerin erfahren durften.



Die ganze Woche über bekamen alle Klassen die Möglichkeit, sich mit diversen Lesespurgeschichten oder Lesekrimis zu beschäftigen und sich mit Lektüren auseinanderzusetzen.

Texte: Sonja Lübcke, Ulrike Fuchs-Oursin, StRin GS
Fotos: Sonja Lübcke, Stefanie Schweiger,
Ulrike Fuchs-Oursin, StRin GS



BESICHTIGUNG DER KLÄRANLAGE

Die Viertklässler machten einen Unterrichtsgang zur Rattiszeller Kläranlage. Josef Stöberl von der Gemeinde Rattiszell erklärte den Kindern die verschiedenen Reinigungsstufen, die das Abwasser durchläuft, bis es als sauberes Wasser wieder in die Kinsach eingeleitet werden kann. Den Kindern wurde schnell klar, dass die Abbildungen im Schulbuch nicht mit den realen Bildern vor Ort übereinstimmen. Dennoch konnten sie das erlernte Wissen ohne Mühe auf die Kläranlage in Rattiszell übertragen. Nachdem Josef Stöberl alle Fragen der Kinder beantwortet hatte, bekam die Klasse eine Leberkäsemmel und ein Getränk. Beides wurde zur großen Freude der Kinder von Herrn Buchmeier spendiert.

Text & Foto: Markus Schedlbauer, StR GS



LEICHTATHLETIK-WETTKAMPF IN BOGEN

Am Donnerstag, 04.07.2024, fuhr eine Abordnung an Leichtathleten aus der 3. und 4. Klasse nach Bogen zum Leichtathletik-Wettkampf für Stadt und Land. Die erste Kategorie war Staffellauf über Hürden. Daneben gab es noch weitere Aufgaben, wie zum Beispiel Ausdauerlauf, Weitwurf, Weitsprung oder Sackhüpfen. Herr Schedlbauer gab den Sportlern nach der Siegerehrung noch ein Eis aus. Mit einem super-erfolgreichen 2. Platz von insgesamt 11 teilnehmenden Teams konnte die Mannschaft wieder zur Schule zurückfahren.

*Text: Ulrike Fuchs-Oursin, StRin GS
Foto: Markus Schedlbauer, StR GS*



SCHEE WAR'S



Ich erinnere mich noch gut an meine Anfänge hier an der GS Rattiszell. Es war im Frühjahr 2016, als ich die Kombi 1/2 als Schwangerschaftsvertretung übernehmen durfte. Daraus wurde ein mehrjähriger Einsatz. In dieser Zeit war ich Klassenleitung in Kombi 1/2, aber auch jahrgangstreue Klassen 1, 2, 3 und 4 durfte ich führen. Meine Schüler und ich gingen durch dick und dünn – ich sage nur Covid19...

Ich fühlte mich hier in Rattiszell von Anfang an gut aufgehoben. Die Schule, Schüler und Lehrer bekamen immer Unterstützung durch die Gemeinde, den Förderverein und die Elternschaft. Das alles ist nicht selbstverständlich. Das alles zeugt von großer Wertschätzung und starkem Zusammenhalt. Das alles machte meine Arbeit einfacher und unglaublich schön. Ich sehe meine Arbeit nicht nur als Arbeit, sondern als Berufung. Ich war sehr gerne hier an der Schule als Lehrkraft tätig, am Ende noch als stellvertretende Schulleitung.

Wie sicher bekannt ist, haben mein Mann und ich im Mai geheiratet. Unser Lebensmittelpunkt liegt in Amberg. Daher muss ich zum Schuljahresende mit sehr schwerem Herzen die Grundschule Rattiszell verlassen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen von Herzen bedanken, die mich in meiner Zeit hier in Rattiszell begleitet haben. Ich danke meinem Team für eine wunderbare Zeit. Wir sind sicherlich mehr als nur Kollegen, es haben sich hier Freundschaften gebildet.

Jetzt aber geht mein Weg weiter. Und ich freue mich sehr darauf. Ich wünsche Euch allen alles Liebe und Gute für die Zukunft. Ich werde die Zeit hier in Rattiszell nie vergessen.

Eure Ulrike Fuchs-Oursin

WALDJUGENDSPIELE

In der Jahrgangsstufe 3 ist der Wald ein großes Thema. Das Amt für Landwirtschaft und Forsten bietet dazu jedes Jahr die Waldjugendspiele an, die in Unterniedersteinach durchgeführt werden. Im Juni ging es für die 3. Klasse der GS Rattiszell los. Begleitet von der Försterin Götz, die die Kinder durch den Wald führte, durften viele Aufgaben und Rätsel gelöst werden. So standen ein Holzscheiben-Stapel-Spiel, ein Blätter-Angeln, ein Zapfen-Zielwerfen und ein Holzscheit-Stapel-Wettkampf auf dem Programm. Aber auch bei Wissensfragen rund um einheimische Bäume, Blätter und Tiere konnten die Schüler glänzen. Nach kurzer Zeit allerdings fing es wie aus Eimern an zu regnen, sodass der Parcours etwas schneller durchlaufen wurde. Von insgesamt 72 teilnehmenden Klassen konnte die GS Rattiszell den 29. Platz erreichen.

Text & Foto: Ulrike Fuchs-Oursin, StRin GS





GRUNDSCHULE STARTET MIT EM-WARM-UP-PARTY IN DIE EM-ZEIT

Unter lautstarkem Jubel der Zuschauer sind am vergangenen Freitagmorgen acht europäische Fußballmannschaften auf den Fußballplatz in Rattiszell eingezogen.

Die Grundschule Rattiszell hat den Starttermin der Europameisterschaft für eine „kleine“ Schuleuropameisterschaft genutzt. Bereits im Vorfeld fand eine Auslosung der Teammitglieder statt, wobei sich auch spielfreudige Eltern zur Teilnahme anmelden konnten. Unter der Federführung des Sportbeauftragten der Schule, Markus Schedlbauer, wurden so gleichwertige Mannschaften geschaffen, die die Zeit vor der EM im Sportunterricht nutzten, um ihr Zusammenspiel zu trainieren. Angeführt von einem Fahnenträger marschierten am Freitagmorgen die Mannschaften zum Turnier ein. Mit dem Lied „Zusammen“ von den Fantastischen Vier, das zu Beginn von allen Klassen gesungen wurde, sollte der Gemeinschaftsgeist bei den Spielerinnen und Spielern geweckt werden. In ihrer Begrüßungsrede dankte die Schulleiterin Heidi Roß dem Lehrerkollegium, dem Elternbeirat und den Klassenelternsprechern für das große Engagement bei der Vorbereitung des Festes. Sie zitierte die Bundesinnen- und Sportministerin Nancy Faeser, die über die Europameisterschaft gesagt hat, dass diese EM vor allem zum Zusammenhalt beitragen und uns unbeschwerte Zeiten einbringen soll, in denen wir uns freuen können. Der Spaß am gemeinsamen Spiel und der Zusammenhalt als Team sollte auch in der Schul-EM im Vordergrund stehen. Auch Bürgermeister Manfred Reiner wünschte allen Spielerinnen und Spielern viel Glück und erklärte das Turnier für eröffnet. Nachdem sich alle Teilnehmenden gemeinsam aufgewärmt hatten, begannen die Vorrundenspiele. In der Zwischenzeit konnten die Schülerinnen und Schüler eine weitere sportliche Aktivität absolvieren. Der Jugendleiter des TSV Stallwang, Michael Laumer, und sein Team hatten sich bereit erklärt, für die Grundschüler die Stationen in der Turnhalle aufzubauen und zu betreuen, die für das DFB-Paule-Schnupper-Abzeichen nötig waren. Wer nicht gerade auf dem Fußballplatz eingesetzt war, der konnte seine Geschicklichkeit mit dem Fußball beim Dribbeln durch einen Hütchenparcours oder beim Kicken auf Bänke und Tore unter Beweis stellen. Zum Auffüllen der Kraftreserven stand ein üppig gefülltes Buffet bereit, das von der Elternschaft bestückt worden war. Mitglieder des Elternbeirats und die WG-Lehrkraft der Schule boten neben Kinderschminken und Bastelarbeiten auch Dosenwerfen im Rahmenprogramm an. Zum Finale, das zwischen Portugal und Kroatien ausgetragen wurde, versammelten sich alle Besucher und Teilnehmer am Spielfeldrand, um die Finalisten anzufeuern. Den Siegerpokal konnte schlussendlich die Mannschaft aus Portugal in Empfang nehmen. Herr Schedlbauer und Frau Roß bedankten sich bei allen Spielerinnen und Spielern für die harmonischen Spiele. Ein rundum gelungenes Schulfest war der einstimmige Kanon bei der gesamten Schulfamilie. Als Belohnung versprach Bürgermeister Reiner den Kindern ein Eis, das bereits am Montag in der Pause genüsslich verspeist wurde.

Text & Fotos: Grundschule Rattiszell






Gasthof-Pension Familie Brandl
Kirchenberg 1 · 94372 Pilgramsberg
Tel. 09964-9642 · www.gasthof-pilgramsberg.de



AUF IN'S FREIBAD HAIBACH!

Schwimmen ist eine der wichtigsten Sportarten. Und doch gibt es immer wieder Kinder, die nicht gut genug schwimmen können. Daher ist die Grundschule Rattiszell mit den Schülern aller Klassen nach Haibach ins Freibad gefahren. Nach entsprechender Vorbereitung war am Freitag, 19.07.2024, der große Schwimmaktionstag angesagt.

Dieses Jahr nahm die Schule am Schwimmabzeichen-Wettbewerb des Kultusministeriums teil. Dabei werden alle Schwimmabzeichen (Seepferdchen, Schwimmabzeichen in Bronze, Silber oder Gold) gewertet. Je nach Alter der Kinder und Abzeichen gab es Punkte für den Schwimmabzeichen-Wettbewerb. Auch Nichtschwimmer und noch unsichere Schwimmer konnten Punkte sammeln, indem sie im Nichtschwimmerbereich bestimmte Aufgaben/Niveaustufen erfüllten. Zum Abschluss des Schwimmabzeichentages wurde wie im letzten Jahr eine kleine Sprungmeisterschaft vom 1m-Brett mit Kerze, Paketsprung und Startsprung durchgeführt. Denn auch der Spaß durfte dabei nicht zu kurz kommen.

Eine Portion Freibad-Pommes und ein leckeres Eis konnten natürlich auch nicht fehlen. Und somit waren wir uns wieder einmal alle einig: Das war ein super Schultag! Und das wird auf jeden Fall wiederholt! Ein herzliches Dankeschön auch an die Gemeinde Haibach für die kostenlose Nutzung des Freibades!

Text & Foto: Ulrike Fuchs-Oursin, StRin GS



SPENDEN FÜR SCHULLANDHEIM-AUFENTHALT

Die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klasse haben an verschiedene Gremien Briefe geschrieben mit der Bitte um eine Spende für den Schullandheimaufenthalt im Juli in der Volksmusikakademie in Freyung-Grafenau.

Gerne sind die Verantwortlichen der Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell, des Förderkreises Kita-Schule, des Elternbeirats und der Gemeinde der Bitte der Kinder nachgekommen und haben sich mit einer Spende für die Fahrt beteiligt.

Herr Stahl hat von der Raiba einen Scheck über 250 € im Gepäck, der Förderkreis unterstützt mit 20 € und der EB mit 5 € pro Kind, und die Gemeinde Rattiszell steuert 10 € pro Kind zur Fahrt bei.

Das Lehrerkollegium und die Kinder der Klassen 3 und 4 freuten sich über die Spenden und bedankten sich sehr herzlich bei den Verantwortlichen.

Fotos & Text: Grundschule Rattiszell



Auto Schneider

- Neu- und Gebrauchtwagen
- KFZ-Reparatur aller Fabrikate
- Unfallinstandsetzung
- Abgasuntersuchungen PKW und LKW
- HU Prüfstützpunkt PKW und LKW
- HU Termine täglich
- Klimageservice
- Abschleppdienst Tag und Nacht i.A. des ADAC
- Mietfahrzeuge, 9-Sitzer Bus
- LKW Reparaturen und Bremsendienst
- Sicherheitsprüfung
- Tankstelle
- Tanken rund um die Uhr mit EC-Karte am Tankautomaten



AUTOFIT Schneider

Hauptstr. 7 | 94372 Pilgramsberg | Telefon 0 99 64 - 312 | Telefax 0 99 64 - 10 51 | info@auto-schneider-pilgramsberg.de



UNSER AUFENTHALT IN DER VOLKSMUSIKAKADEMIE FREYUNG

Am Mittwoch, den 10. Juli 2024, fuhren die dritten und vierten Klassen der Grundschulen Haibach und Rattiszell in die Volksmusikakademie nach Freyung. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, übten wir einen Tanz mit vielen verschiedenen Figuren ein. Am Abend schauten fast alle Kinder und Lehrer das EM-Halbfinale England gegen Holland an. Am Donnerstag durften wir verschiedene Blasinstrumente wie die Tuba oder das Alphorn ausprobieren. In einem zweiten Workshop lernten wir das Innenleben einer Steirischen kennen und wir durften auch auf dem Akkordeon spielen. Am Donnerstagnachmittag wanderten alle in die Klamm der Buchberger Leite. Nach drei Stunden wandern waren alle Kinder sehr müde. Frau Ross, Frau Mühlbauer und Frau Fuchs-Oursin gingen am Abend mit einer Gruppe hinunter in die Stadt. Alle bekamen ein Eis. Am nächsten Morgen mussten wir unsere Zimmer ausräumen und sauber machen. Nach dem Frühstück sangen wir selbst gedichtete, lustige Gstanzl mit Tom und Basti.

Die Zimmer waren sehr schön und das Essen war sehr lecker. Außerdem waren alle Kinder von der Musik begeistert. Am Freitag, den 12. Juli 2024, fuhren alle zurück. Es war ein sehr schöner Aufenthalt.

*Text: Tamara Pohmann, Sophia Wolf,
Kilian Deuschl, Luca Zollner
Foto: Markus Schedlbauer*



SPOSPITO-BEWEGUNGS-PASS AN GRUND-SCHULEN: GROSSER ERFOLG

Über 100.000 Kinder aus 4.934 Grundschulklassen haben sich bundesweit an einem der größten Schulprojekte in Deutschland für mehr Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz auf dem Schulweg beteiligt.

Die Herausforderung: Innerhalb von sechs Wochen mindestens 20-mal ohne Elterntaxi in die Schule zu kommen. Ob mit dem Rad, dem Tretroller oder zu Fuß – Hauptsache das Auto blieb in der Garage. Kinder, die diese Aufgabe gemeistert haben, erhielten als Anerkennung für so viel Bewegung und Klimaschutz eine SpoSpiTo-Urkunde! Doch der eigentliche Lohn war eine tägliche Bewegungs-Einheit noch vor Unterrichtsbeginn – und der Stolz, den Weg zur Schule selbst zurückgelegt zu haben. Zudem wurden unter allen erfolgreich teilnehmenden Kindern hochwertige Preise im Wert von über 20.000 Euro verlost. „Schön, dass wieder so viele motivierte Kinder fleißig ihre Unterschriften gesammelt haben, um erfolgreich an der Aktion teilzunehmen“, so der Projektleiter Thomas Gansert vom SpoSpiTo (Sporteln, Spielen, Toben) -Team. Auch die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Rattiszell haben in dem Zeitraum vom 18.3. bis 10.5.24 an der Aktion teilgenommen und über sechs Wochen fleißig Bewegungsunterschriften gesammelt.

Text: SpoSpiTo, Foto: SuS GS Rattiszell



IB SCHOLZ

Ingenieurbüro für Technische Gebäudeausrüstung
Dipl.-Ing. (FH), Mitglied im VBI

Wir suchen Sie!

Planungsleistungen

- ≡ Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen
- ≡ Wärmeversorgungsanlagen
- ≡ Raumlufttechnische Anlagen
- ≡ Nutzungsspezifische u. verfahrenstechnische Anlagen
- ≡ Gebäude- u. Anlagenautomation



IB SCHOLZ GmbH & Co. KG | Galgenbergstraße 15 | 93053 Regensburg | Tel.: +49 941 78362-0 | Fax: +49 941 78362-150 | E-Mail: info@ibscholz.de | Web: www.ibscholz.de



KARTOFFELERNTEN IM SCHÜLERGARTEN

In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien wurden von den Schülerinnen und Schülern der ersten bis vierten Klasse die Frühkartoffeln geerntet. Nachdem im Mai die Mutterknollen in die Erde gesetzt wurden, waren die Kinder in den Sommermonaten damit beschäftigt, das Kartoffelbeet von Unkraut frei zu halten, die Kartoffelpflanzen wegen der lang anhaltenden Trockenheit oft zu gießen und die Dämme des Kartoffelbeetes anzuhäufeln. Die Mädchen und Buben waren sehr gespannt, wie viele Kartoffeln sie von ihrer Kartoffelpflanze ernten werden. Je nach gepflanzter Kartoffelsorte fiel die Ernte sehr unterschiedlich aus. Insgesamt war man mit der Ernte zufrieden und jedes Kind konnte viele selbst gepflanzte und gepflegte Bio-Kartoffeln mit nach Hause nehmen. Auch aus ihren Hochbeeten konnte jede Klasse Gurken, Paprika, Salat, Radieschen und Kohlrabi ernten.

Besonderer Dank gilt hier Bianca Stöberl und Irmgard Krätzschar für die großartige Unterstützung bei der Pflege des Schülersgartens und beim Gießen der Obst- und Gemüsepflanzen.

Text & Foto: Markus Schedlbauer, StR GS



ABSCHIEDSFEIER DER 4. KLASSE

Die Schüler der 4. Klasse wurden mit einer kleinen Feier in der Rattiszeller Turnhalle verabschiedet. Zu Beginn wünschte Schulleiterin Heidi Roß den scheidenden Viertklässlern alles erdenklich Gute für ihren weiteren Lebensweg und nach den Sommerferien einen guten Start an der neuen Schule. Anschließend überreichte der Elternbeirat an jedes Kind ein T-Shirt mit dem Klassenfoto und dem Schulnamen. Danach blickte der Klassenleiter Markus Schedlbauer mit Hilfe von ausgewählten Fotos auf die Grundschulzeit und vor allem auf die letzten zwei Schuljahre zurück. Er erinnerte eingangs an die schwierigen ersten zwei Schuljahre während der Corona-Pandemie mit Schulschließungen, Homeschooling, Distanzunterricht, Wechselunterricht, Abstandsregeln, Maskenpflicht und Testungen. Die Schuljahre 3 und 4 ließ der Klassenlehrer mit einer Foto-Show Revue passieren. Daraus wurde ersichtlich: Die Schülerinnen und Schüler haben mit ihrem Lehrer zwei arbeits- und erlebnisreiche Schuljahre verbracht, die alle mit dem bestandenen „Grundschulabitur“ abgeschlossen haben. Zum Ende bedankte sich Markus Schedlbauer bei allen Mitgliedern der Schulfamilie für die großartige Unterstützung und die hervorragende Zusammenarbeit. Bürgermeister Manfred Reiner betonte den hohen Stellenwert der Grundschule für die Gemeinde und er wünschte den Viertklässlern viel Glück und Erfolg an der neuen Schule. Im Anschluss daran bedankten sich die Klassenelternsprecher Sonja Zollner und Waltraud Simbeck im Namen der Viertklasseltern bei Markus Schedlbauer als Klassenleiter mit einem „Biergarten“ und einer mit den Namen der Kinder versehenen Gießkanne, und beim gesamten Lehrerkollegium mit schönen Filztaschen für ihre engagierte Arbeit. Den Abschluss der Feier gestaltete die 4. Klasse mit ihrem Tanz zu dem Lied „Sofia“ von Alvaro Soler. Nach der Stärkung am Frühstücksbuffet, das die Klassenelternsprecher organisiert hatten, stand der Abschlussgottesdienst in der Kirche in Rattiszell auf dem Programm, der von der Religionslehrerin Marion Steger und den Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Klasse mitgestaltet wurde. Zum Schluss überreichten die Drittklässler den Kindern der 4. Klasse mit guten Wünschen einen Wunschengel. Schließlich verabschiedete sich die Schulfamilie von Pfarrer Zimmermann mit den besten Wünschen für den bevorstehenden Ruhestand.

Text & Foto: Markus Schedlbauer, StR GS



 Sparkasse
Niederbayern-Mitte



EINE WIESE FÜR DIE BIENEN

Im Rahmen der AG Verbraucherbildung wollten die Schüler und Schülerinnen der 2. und 3. Klasse den Bienen etwas Gutes tun und legten im April eine Bienen- Blumenwiese an. Das Beet wurde seitdem gehegt und gepflegt. Nun können wir uns an der Blütenpracht erfreuen.

Text & Fotos: Sonja Lübcke



FUSSBALLTURNIER IN STRAUBING

Am Mittwoch, 17. Juli 2024, fuhr die 4. Klasse der GS Rattiszell nach Ittling ins Fußballturnier.

Bei bestem Wetter gingen insgesamt 20 Mannschaften aus Stadt und Land an den Start. Gespielt wurden jeweils 8 Minuten mit 7 Spielern auf dem Feld, wobei immer auch ein Mädchen dabei sein musste. Nach dem ersten Spiel gegen die Grundschule St Peter stand es 1:1. Weitere Gegner waren die Schulen aus Laberweinting (0:0), Rattenberg (2:0) und Alburg (1:2). Die Spiele waren hart umkämpft. Jeder Ball wurde verteidigt. Jeder einzelne gab sein Bestes. Am Ende konnte die Mannschaft mit dem 9. Platz und einer Urkunde zurückfahren.

Text: Ulrike Fuchs-Oursin, StRin GS

Foto: Markus Schedlbauer, StR GS



Friedvolle Begegnung

FELDKREUZ UND GRAUSCHNÄPPER BEI DER WALLFAHRTSKIRCHE SANKT URSULA

Das Foto zeigt ein eindrucksvolles Holzfeldkreuz mit einer Darstellung von Jesus in der Nähe der Wallfahrtskirche Sankt Ursula in Pilgramsberg. Hinter dem Kopf der Jesusfigur, auf der linken Seite, erkennt man zwei kleine Grauschnäpper. Diese Vogelart ist bekannt für ihre wendige Flugweise und ihr unauffälliges Gefieder. Aufgenommen wurde das Bild Mitte Juni, und die Jungvögel sind bereits ausgeflogen.

Mit dieser Aufnahme hat Gabi Pisinger die friedliche Stimmung des Vogelneests wunderbar festgehalten.

Text: Karin Reiner, Foto: Gabi Pisinger



GRUBER www.wintergarten-gruber.de



exklusive Fenster- und Schiebesysteme • Wintergärten

IHRE OASE DIREKT AUS ASCHA BEI STRAUBING

Wintergarten Gruber • Straubinger Straße 41-43 • 94347 Ascha ☎ 09961 700 180

Tagespflege Kinsachtal

JUBILÄUMSFEIER:

5 JAHRE TAGESPFLEGE KINSACHTAL

Die Tagespflege Kinsachtal feierte im Juli ihr fünfjähriges Bestehen. Seit der Eröffnung am 30. Juni 2019, die mit einem „Fest der Generationen“ zelebriert wurde, hat sich die Einrichtung stetig weiterentwickelt. Ursprünglich von Dienstag bis Donnerstag geöffnet, bietet die Tagespflege seit November 2023 ihre Dienste von Montag bis Freitag an und kann bis zu 15 Gäste betreuen.

Die Tagespflege Kinsachtal zeichnet sich durch eine lebendige Gemeinschaft und vielfältige Aktivitäten aus. Regelmäßig werden traditionelle Feste wie Ostern und Weihnachten gefeiert, wobei die Gäste aktiv in die Vorbereitungen und Feierlichkeiten einbezogen werden. Auch Geburtstage der Gäste und Mitarbeiter werden gebührend gewürdigt. Ein besonderes Highlight ist die regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Kindergarten St. Benedikt. Die Kinder besuchen die Tagespflege, singen Lieder, basteln gemeinsam mit den Senioren oder nutzen das Schwungtuch für gemeinsame Spiele. Diese intergenerationalen Begegnungen bereichern den Alltag der Gäste und sorgen für freudige Abwechslung.

Das Leitmotiv der Tagespflege, „Leben in gewohnter Umgebung, aber mit Abwechslung im Alltag,“ spiegelt sich in allen Aktivitäten wider und trägt zu einer familiären Atmosphäre bei. Anlässlich der Jubiläumsfeier nahmen auch Vertreter aus der Politik und dem Bayerischen Roten Kreuz (BRK) teil. Zum Mittagessen wurde Leckeres vom Grill serviert und am Nachmittag genossen die Gäste eine Auswahl an köstlichen Kuchen bei Kaffee. Herr Schlecht untermalte den Nachmittag musikalisch und sorgte für eine festliche Stimmung.

Die Jubiläumsfeier war ein großer Erfolg und ein wunderbarer Tag für alle Beteiligten. Sie verdeutlichte die Bedeutung der Tagespflege Kinsachtal als Ort der Begegnung, der Freude und des Miteinanders.

Text & Fotos: Ruis Bianka, Pflegedienstleitung



Ehrengäste



Mitarbeiter

GELUNGENES SENIORENSOMMERFEST IN HAUNKENZELL

Das Seniorenkaffeekränzchen im Alten Schulhaus Haunkenzell ist schon zu einer schönen Tradition geworden, das schon über ein Jahr lang durch die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Rattiszell, Marietta Schwarzfischer und ihrem Team organisiert und durchgeführt wird. Am Montag, den 22. Juli, waren die Seniorinnen und Senioren zu einem Sommerfest mit Weißwurstfrühstück geladen.

Marietta Schwarzfischer konnte 37 Gäste begrüßen, unter anderem auch den „Laumer Max“, der allen Anwesenden als gern gesehener Alleinunterhalter bekannt ist.

Bei einem umfangreichen Frühstück mit Weißwurst, Brezen, Wurstsalat und verschiedenen Aufstrichen herrschte beste Stimmung und man konnte sich angeregt unterhalten. Max Riedl gab sein Bestes, nicht nur mit seiner „Steirischen“, sondern auch mit Witzen, die zur allgemeinen Erheiterung beitrugen.

Eine besondere Überraschung boten Max Riedl und Helga Losch, als sie mit einer außergewöhnlichen Einlage zur „Waldeslust“ das Tanzbein schwingen (siehe Foto).

Helga Losch, die wie immer ihren Beitrag zum Senioren-Treff leistete, trug die Geschichte vom „Hosnkaffa“ vor. Sie handelte von einem etwas „aus der Form geratenen“ Ehemann, der von seiner Gattin zum Hosnkaffa genötigt wurde, was im Kaufhaus in der Umkleidekabine in einem Fiasko endete.

Unter der Begleitung von Max Riedl sang man zusammen noch das Lied vom „Kleinen Harmonikaspieler“ und viele andere bekannte Lieder.

Bei bester Unterhaltung und gutem Essen und Trinken ging dann ein schöner geselliger Vormittag zu Ende.

Text: Gerda Blindzellner, Foto: Albert Schütz



Helga Losch und Max Riedl bei einer besonderen Einlage, bei der die „Quetschn“ auf dem Rücken des Tanzpartners platziert gespielt wird.

*Zollner
Hof*
traditionell | regional | frisch

Edt 6 · 94354 Haselbach · Tel. 09964 434
Fax 611788 · info@marianne-zollner.de
www.marianne-zollner.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Bauernladen von Mi. - Sa. | Brotzeitüberl
von Mi. - Sa. und So. ab 14 Uhr

SENIOREN-ECKE 60PLUS

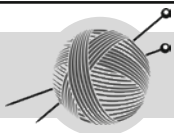
HERBSTFEST

Am **Montag, 23. September 2024** um **14.30 Uhr** laden wir zum **Herbstfest** ins **Alte Schulhaus in Haunkenzell** ein.

Alle Seniorinnen und Senioren des Gemeindebereiches sind herzlich willkommen.

Wer eine **Fahrgelegenheit** braucht, kann sich bei mir melden, Tel 09964 1484.

*Marietta Schwarzfischer mit Team
Gemeinderätin & Seniorenbeauftragte*



Grafik: macrovector / Freepik

STRICKCAFÉ

Wir treffen uns am **Montag, 12. August** von **14.30 bis 17.00 Uhr** im Alten Schulhaus Haunkenzell (neben der Kirche) zum **Strickcafé**.

Jung und Alt, Anfänger und Fortgeschrittene aus der ganzen Gemeinde sind zum gemeinsamen Sticken, Stricken und Häkeln bei Kaffee, Tee und Kuchen eingeladen.

Material steht zur Verfügung, kann aber auch selbst mitgebracht werden.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für Fragen stehe ich unter 0152 04584165 zur Verfügung.

Herzlichst Ihre Sabine Prebeck

**AUSFLUG
NACH ALTÖTTING**

Die **Landfrauen Haunkenzell** und die **Senioren der Gemeinde Rattiszell** fahren am **Samstag, 19. Oktober 2024** mit dem Bus nach Altötting.

Abfahrt in Rattiszell um 8:00 Uhr.

Weitere Zusteigemöglichkeiten in Euersdorf, Haunkenzell, Pilgramsberg und Eggerszell.

Die Rückfahrt wird gegen 15 Uhr angetreten.

Anmeldung bei Erna Foierl unter Tel. 0151 59858212.

VdK – Schlagerparty

„Ihr möchtet mal wieder das Tanzbein schwingen“

Am **11. Oktober 2024 ab 20.00 Uhr** haben alle, auch Nichtmitglieder, die gerne tanzen, die Möglichkeit dazu in der Kellerbar, im Gasthaus Silbersterne in Haunkenzell.

Der VdK OV Stallwang freut sich auf Euer Kommen.

AUGUST

SA	31.08.2024 10.00 Uhr	VdK Ortsverband VG-Stallwang, Wanderung um den großen Arbersee, Treffpunkt: Parkplatz am Sportplatz Stallwang
----	-------------------------	--

SEPTEMBER

SO	01.09.2024 10.30 Uhr	OGV Haunkenzell, Kirche anschließend Sommerfest, Dorfplatz
SA	07.09.2024 18.00 Uhr	FF Pilgramsberg, Hydrantenfest, Feuerwehrhaus
SO	08.09.2024	Kirche Rattiszell, Erntedank
SA	28.09.2024 19.00 Uhr	CSU/JU Rattiszell, Weinfest, Feuerwehrhaus Rattiszell

OKTOBER

FR	11.10.2024 20.00 Uhr	VdK Ortsverband VG-Stallwang, Schlagerparty, Gasthaus Silbersterne
----	-------------------------	---

FERIENPROGRAMM



**Erlebnisbauernhof Zollner
in Edt**

WANN?	30. AUGUST 2024
UHRZEIT?	9.30 UHR
DAUER?	CA. 4 STUNDEN
TREFFPUNKT?	EDT 6, 94354 HASELBACH
ALTER?	AB 6 JAHREN
THEMA?	BROT BACKEN

Gemeinsam verbringen wir einen spannenden Vormittag mit Brot backen, Tiere anschauen, spielen und Brotzeit machen.

Brotzeit und Getränke spendiert die Gemeinde Rattiszell!

Bitte an spieletaugliche und witterungsangepasste Kleidung sowie feste Schuhe denken!

Der Veranstalter ist die Gemeinde Rattiszell. Betreut werden die Kinder vom Jugendsprecher Christian Brandl und von Albert Schütz. Den Unkostenbeitrag übernimmt die Gemeinde Rattiszell.

Anmeldung bis zum 26. August 2024 unter **Telefon 09964 6402-0** (VG-Stallwang).

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Kinder beschränkt.

Im Rahmen der Anmeldung und Teilnahme werden personenbezogene Daten erhoben, verarbeitet und genutzt. Mit der Anmeldung und Teilnahme des Kindes willigen die Erziehungsberechtigten hierzu ein und stimmen der Weitergabe und Veröffentlichung von Bilddaten Ihres Kindes zu.

HUNDERTJÄHRIGER KALENDER

August 2024

- 1. bis 5. heiß und trocken
- 6. bis 10. Regen
- 11. bis 18. sehr heiß
- 19. bis 21. Gewitterschauer, schwül
- 22. bis 31. Rekordhitze, trocken

September 2024

- 1. bis 5. Schönwetter
- 6. bis 9. kühl und unbeständig
- 10. bis 14. sonnig, warm
- 15. und 16. Schauer
- 17. bis 21. Spätsommer
- 22. bis 30. frühherbstlich

Wetterregeln für August und September

Ein trockener August
ist des Bauern Lust.

Ist der Hanf ein Riese,
so wird die Kartoffel ein Zwerg.

An Laurentius Sonnenschein,
bedeutet ein gutes Jahr für Wein. (10. August)

Septemberdonner prophezeit
viel Schnee zur Weihnachtszeit.

Bringt Sankt Georgen Regen,
so folgt ein Herbst mit bösen Wegen. (9. September)

Gewitter um Mauritius
bringen Schaden und Verdruss. (22. September)

www.keckeis-kachelofenbau.de

info@keckeis-kachelofenbau.de



Kachelofen & Kaminland
Westlicher Stadtgraben 19
94469 Deggendorf
Tel.: 09 91-34 11 60

MAI UND JUNI 2024 - WETTERWERTE

Zusammenfassung Wetterdaten:

Monat Mai 2024

max. Temperatur	23,7 °C	am 21.05.2024
min. Temperatur	6,7 °C	am 09.05.2024
Mitteltemperatur	14,6 °C	
Gesamtniederschlag	184,8 mm	
max. Tagesregenmenge	37,2 mm	am 31.05.2024
Sonnenstunden	210	
stärkste Windböe	57,9 km/h	am 06.05.2024
Mittlerer Wind	8,5 km/h	
Frosttage (Tmin < 0 °C)	0	
Warme Tage (Tmax ≥ 20 °C)	14	
Sommertage (Tmax ≥ 25 °C)	0	
Heiße Tage (Tmax ≥ 30 °C)	0	
Regentage	16	

Extremwerte Mai (seit Messbeginn 2007)

max. Temperatur	30,4 °C	am 30.05.2008
min. Temperatur	-1,1 °C	am 04.05.2011
Gesamtniederschlag	188,8 mm	Mai 2013
max. Tagesregenmenge	38,8 mm	am 28.05.2014
stärkste Windböe	97,0 km/h	am 19.05.2017

Monat Juni 2024

max. Temperatur	31,0 °C	am 29.06.2024
min. Temperatur	8,0 °C	am 14.06.2024
Mitteltemperatur	17,6 °C	
Gesamtniederschlag	100,6 mm	
max. Tagesregenmenge	25,6 mm	am 01.06.2024
Sonnenstunden	194	
stärkste Windböe	56,3 km/h	am 30.06.2024
Mittlerer Wind	8,1 km/h	
Warme Tage (Tmax ≥ 20 °C)	21	
Sommertage (Tmax ≥ 25 °C)	8	
Heiße Tage (Tmax ≥ 30 °C)	1	
Regentage	18	

Extremwerte Juni (seit Messbeginn 2007)

max. Temperatur	33,6 °C	am 26.06.2019
min. Temperatur	2,7 °C	am 05.06.2009
Gesamtniederschlag	157,0 mm	Juni 2013
max. Tagesregenmenge	44,6 mm	am 29.06.2017
stärkste Windböe	90,1 km/h	am 22.06.2023

Text: Martin Bohmann

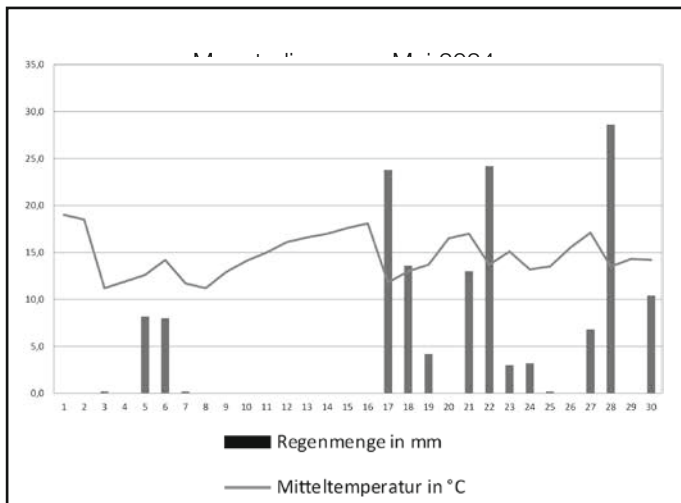
MAI 2024:

Mit einer Monatsdurchschnittstemperatur von 14,6 Grad Celsius schloss der diesjährige Mai in Eggerszell im Vergleich zum vieljährigen Mittel (der Jahre 1961 bis 1990) um rund zwei Grad deutlich zu warm ab. Vergleicht man lediglich den Zeitraum von Messbeginn 2007 bis zum Jahr 2023 und somit die letzten 17 Jahre, dann beträgt die Temperaturabweichung 1,4 Grad. Zusammen mit dem Mai 2008, welcher ebenso mit einem Monatsmittel von 14,6 Grad abschloss, war der Mai in diesem Jahr der drittwärmste seit Aufzeichnungsbeginn.

Noch wärmer verlief seit 2007 bisher nur der Mai 2022 mit 14,7 Grad und der Rekord-Mai aus dem Jahr 2018 mit einem Monatsmittel von 16,7 Grad. Der kälteste Mai seit Messbeginn war hingegen jener aus dem Jahr 2021 mit einer Durchschnittstemperatur von nur 10,2 Grad. Der Monatshöchstwert der Temperatur stammt vom Nachmittag des 21.05.2024 mit 23,7 Grad. Somit waren wir den gesamten Monat hinweg von einem meteorologischen Sommertag über 25 Grad ein ganzes Stück entfernt. Das höchste Tagesmitteltemperaturmittel produzierte jedoch ein anderer Tag, und zwar der Monatserste mit 19,0 Grad. Am 01.05.2024 war es mit maximal 23,6 Grad nur unwesentlich weniger warm als am 21.05.2024. Die tiefste Temperatur des Monats konnte dagegen in den Morgenstunden des 09.05.2024 mit 6,7 Grad gemessen werden. Die tiefsten Tagesmittel wurden mit jeweils 11,2 Grad am 03. und 08.05.2024 aufgezeichnet. Die durchschnittliche Höchsttemperatur lag bei 19,6 Grad und die mittlere Minimaltemperatur betrug 10,3 Grad, was den zu warmen Monat untermauert. Die 20-Grad-Marke wurde an 14 Tagen geknackt. Nur an zwei Tagen konnte die 15-Grad-Marke nicht überschritten werden. Vom Niederschlag her betrachtet liegt mit einer Gesamtniederschlagsmenge von 184,8 Millimeter ein bemerkenswert nasser Mai zurück. Minimal feuchter verlief bisher nur der Mai 2013 mit 188,8 Millimeter.

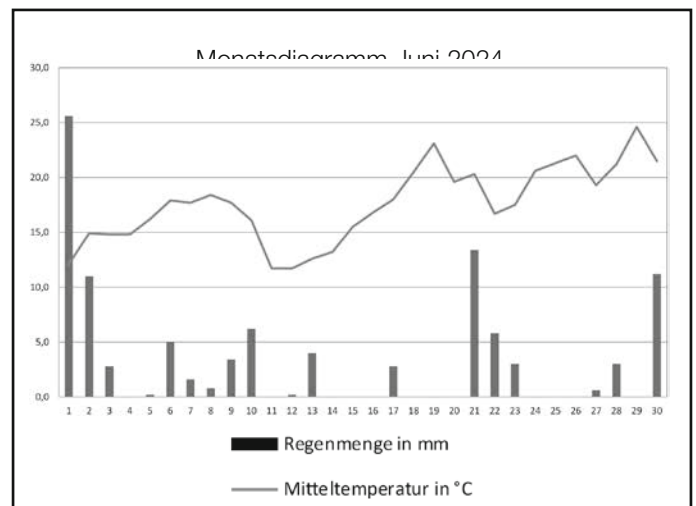
Es gab damit heuer fast doppelt so viel Niederschlag als in einem gewöhnlichen Mai. Die mittlere Mai-Niederschlagsmenge beträgt in Eggerszell genau 100 Millimeter. An 16 Tagen konnten dabei von der Wetterstation Eggerszell messbare Regenmengen vermeldet werden. Der nasseste Tag des Monats war der 31.05.2024 mit 37,2 Millimeter Niederschlag.

Das Erstaunliche daran ist jedoch, dass die erste Monatshälfte zunächst noch sehr trocken verlief. Bis zum 16.05.2024 standen nämlich erst 16,6 Millimeter zu Buche. Ab dem 17.05.2024 folgte schließlich bis Monatsende hinaus ein extrem feuchter Wetterabschnitt. Vom 17. bis 31.05.2024 gab es in der Summe satte 168 Millimeter Niederschlag, was rekordmäßig ist und es in dieser Form seit Messbeginn noch nicht ansatzweise gab.



JUNI 2024:

Mit einer Gesamtniederschlagsmenge von 100,6 Millimeter lagen wir heuer im Juni exakt im Bereich des langjährigen Mittels. Der nasseste Tag war gleich der Monatserste mit 25,6 Millimeter Niederschlag. Messbaren Regen konnte die Wetterstation Eggerszell an 18 Tagen verzeichnen, was auf einen unbeständigen Sommermonat hindeutet. Maximal drei trockene Tage in Folge waren das höchste der Gefühle. Ansonsten konnte sich längerer Hochdruckeinfluss zu keinem Zeitpunkt des Monats auch nur ansatzweise durchsetzen. Schauer, Gewitter und teils auch schauerartig-verstärkte Regenfälle waren an vielen Tagen treue Begleiter. Temperaturmäßig betrachtet liegt mit einer Monatsmitteltemperatur von 17,6 Grad Celsius ein leicht zu warmer Juni zurück. Das langjährige Juni-Temperaturmittel (der Jahre 1961-2023) wurde dabei um rund 1,5 Grad überboten. Die mit Abstand höchste Temperatur des Monats gab es mit 31,0 Grad am 29.06.2024, als vorübergehend ein Schwung heißer Luft aus Nordafrika in unser Gemeindegebiet gelangte. Dies war der einzige Tag, an welchem die 30-Grad-Marke geknackt wurde. Zudem brachte der 29. Juni mit 24,6 Grad auch die höchste Tagesmitteltemperatur hervor. Der Monatstiefstwert der Temperatur wurde in der Nacht auf den 14.06.2024 mit 8,0 Grad gemessen. Mit jeweils nur 11,7 Grad lieferte der 11. und 12.06.2024 die niedrigsten Tagesdurchschnittstemperaturen. Die Wetterstation Eggerszell registrierte acht Sommertage über 25 Grad und an 21 Tagen wurde die 20-Grad-Marke überschritten. Erheblich unterkühlte Tage mit Höchstwerten von nur um 15 Grad traten nur dreimal in Erscheinung. Erwähnenswert ist auch, dass zunächst die erste Monatshälfte bis zum 15.06.2024 mit einem Temperaturmittel von 15,0 Grad im Vergleich zum langjährigen Mittel um über ein Grad zu kühl abschloss. Die zweite Hälfte des Monats verlief anschließend vom 16. bis 30.06.2024, mit einer Durchschnittstemperatur von 20,2 Grad, erheblich zu warm, sodass letzten Endes ein zu warmer Gesamtmonat resultierte. Die mittlere Tiefsttemperatur betrug dabei 13,5 Grad und die durchschnittliche Maximaltemperatur bewegte sich bei 22,5 Grad.



WISSENSWERTES:

In der Nacht zum 28.05.2024 durchquerten von Süd nach Nord unwetterartige Gewitter unser Gemeindegebiet. Besonders bemerkenswert waren dabei die massiven Regenmengen innerhalb kurzer Zeit und die unzähligen sehr grellen, kräftigen Erdbeitzle. An der Wetterstation in Eggerszell zogen gegen Mitternacht mehrere schwere Gewitterzellen hinweg, welche in der Summe binnen kurzer Zeit rund 35 Millimeter Niederschlag brachten.

Kennen Sie dieses Haus?

Das Foto wurde 1957 geknipst. Es fehlt noch der Außenputz.



Repro Karl Kienberger

Auflösung des Rätselphotos von GB Nr. 100:

KANNTEN SIE DIESEN HOF?



Foto: Josef Frey

Bei diesem nostalgisch schönen Foto handelt es sich um das Anwesen Hausnummer 4 (früher Nr. 15) in Mutzendorf, beim Frey. Das Haus steht auf einem sehr steil abfallenden Hang, wie man auch unschwer auf dem Foto erkennen kann.

Vor uns zeigt sich ein ganz aus Holz gezimmertes Wohnhaus mit erhöhtem Kniestock. Es dürfte Mitte des 19. Jahrhunderts erbaut worden sein. Auf der Rückseite befindet sich ein gemauerter Anbau, über den das Hausdach verlängert wurde. Dieser Raum dient heute noch als Keller. Vor dem Fenster des Anbaus steht ein umgedrehter Holzzuber. Um das Haus herum sorgt reichlich aufgerichtetes Brennholz für eine warme Stube in den damals noch grimmigen Winterszeiten. Ein paar Dutzend Reisigbüden warten auf dem offenen Balkon auf ihre Verwendung zum Anheizen des Holzofens. Ein Bienenkorb verrät dem Betrachter, dass man sich auch Bienenvölker hielt. Die Imkerei wurde wohl in ganz Mutzendorf eifrig betrieben, da es sogar einen Flurnamen mit der Bezeichnung Impenacker (= Bienenacker) gibt.

Zwei Fenster, mit Eisenstangen bewehrt, verleihen dem Haus ein ruhiges, angenehmes und einladendes Aussehen.

Das Foto stammt aus dem Jahr 1913. Es ist also schon vor 111 Jahren aufgenommen worden.

Auf dem Bild sehen wir die damaligen Besitzer Margaretha Frey und Jakob Frey (geboren 1880, gestorben 1971). Der beim Vater stehende Bub war Josef (geboren 1910) und der Bub auf dem Arm der Mutter hieß Jakob (geboren 1912). Dieser Jakob übernahm 1951 das Anwesen. Er baute 1952 das Haus neu und verstarb 2002 im neunzigsten Lebensjahr.

Zur Geschichte des Anwesens

Der Ort Mutzendorf, dessen Ortsname von dem germanischen Vornamen „Muoto“ oder „Mozo“ abgeleitet ist, wird bereits 1274 in einer Papsturkunde genannt, in der Papst Gregor X. dem Kloster Oberalteich ein Gut in „Mutzendorf“ als Besitz bestätigt. Die Geschichte unseres heute zu beschreibenden Anwesens ist über 200 Jahre zurück nachweisbar.

Im Uraufnahmeblatt hatte das Anwesen die Hausnummer 15. Das bedeutet, dass es das fünfzehnte Haus in der 1818 neu gebildeten Ge-



Uraufnahme Mutzendorf 1831, Vermessungsamt Bayern

meinde Pilgramsberg war. Auf der Karte von 1831 sehen wir ein eingadiges Gebäude mit dem nach damaliger Vorschrift etwas entfernt stehenden Backofen, rechts. Von diesem fast 200 Jahre alten Backofen stehen noch die Mauern.

Um 1800 wird es als 1/32 Sölde bezeichnet. 1808 heißt es 1/32 Häringhaus. Den Grund zum Haus erwarb ein Andreas Häring um 160 Gulden. 1835 wird eine Anna Seiderer als Besitzerin genannt. Sie war mit Josef Lukas verheiratet. 1836 kauften Simon Brielbeck und Maria, geborene Heider das Häringhäusl um 441 Gulden. 1843 erwarb es Sebastian Hahn um 700 Gulden. Er heiratete die Elisabeth Brielbeck. Das Ehepaar Hahn hatte drei Kinder. Zwei verstarben schon im Säuglingsalter: Joseph Hahn an Katarrh 1846 mit 19 Wochen und seine Schwester Carolina Hahn mit 16 Wochen ebenfalls an Katarrh 1848. Schließlich verstarb auch der Vater Sebastian bereits am 1. Oktober 1851 mit nur 34 Jahren an Lungensucht.

Die Witwe Elisabeth Hahn verheiratete sich nun in zweiter Ehe mit Johann Schmidbauer. Ihm ließ sie 1852 den Besitz zuschreiben. Er übte das Köhlerhandwerk aus. Ihre zwei Kinder verstarben an der Fraisen: Wolfgang mit einem Jahr und Paul mit zwei Jahren. Ihnen folgte im Tod der Vater Johann Schmidbauer, der am 29. Oktober 1870 mit 60 Jahren an der Wassersucht verstarb.

Nun erbte der Sohn Johann Hahn aus der ersten Ehe 1871, ein Maurer, von seiner abermals verwitweten Mutter Elisabeth Schmidbauer das Haus. Seine Ehefrau hieß Margaretha und war eine geborene Drexler. Die Mutter Elisabeth verstarb am 22. April 1875 mit 63 Jahren an Herzwassersucht. Und schon am 13. Dezember 1878 verschied auch ihr Sohn Johann Hahn mit 36 Jahren an Lungensucht. Sein Töchterchen Cäcilia Hahn starb zwei Jahre später 1880 mit nur drei Jahren an der Fraisen. Nun war Margaretha Hahn Alleinbesitzerin und blieb auf dem Anwesen bis 1910. Im gleichen Jahr verkaufte sie den Besitz an Jakob Frey aus Witzenzell, verheiratet mit Margaretha Wiesmüller aus Woppmannsdorf.

Die Vorbesitzerin Margaretha Hahn wohnte fortan bis zu ihrem Tode am 11. Oktober 1925 als Inwohnerin in Hirschberg. Sie wurde 84 Jahre alt.

Jakob Frey übergab 1951 den Besitz an Sohn Jakob Frey, welcher mit Rosina Janker von Regelsmais verheiratet war. Das Ehepaar erbaute 1952 ein neues Haus. 1990 übernahm deren Sohn Josef Frey den Besitz.

Josef Frey erzählt, dass sein Großvater alle Arten von Körben und Kirmen anfertigte, während sich sein Vater nur auf das „Kirmzäunen“ konzentrierte. Diese Kirmen waren von den Leuten heiß begehrt und erzielten auch bei Versteigerungen einen guten Preis, wie sich auch der Schreiber dieser Zeilen noch gut erinnert. Josef Frey teilte auch mit, dass beim Graben im Garten an einem bestimmten Platz immer noch Kohlenreste vom Köhler Johann Schmidbauer (1810 bis 1870) zum Vorschein kommen.

Die Landwirtschaft wurde ab 1990 aufgegeben. Faszinierend an diesem schön hergerichteten und aufgeräumten Anwesen inmitten einer üppigen Natur ist die totale Ruhe und Stille.



Quellen: Heimatbuch Haunkenzell von Walther Meinhard; Bayerisches Vermessungsamt; Sammlung Kienberger; Diözesanarchiv Regensburg, Kirchenbücher der Pfarrei Rattiszell; Auskunft von Josef Frey;

Das 1952 neu erbaute Wohnhaus auf dem Anwesen Frey in Mutzendorf. Der rechts in den Hang gebaute alte Keller des Vorgängergebäudes blieb erhalten.

Text & Fotos: Karl Kienberger, Heimatpfleger

ES STAND IN DER ZEITUNG ...

... VOR 99 JAHREN AM 19. AUGUST 1925

11 Rattiszell, 16. August. (Neuer Altar.) Die Pfarrkirche in Rattiszell hat durch die Bemühungen des Herrn Pfarrers Hauelsen einen neuen Seitenaltar erhalten, der bei dem gestern hier stattgefundenen, zahlreich besuchten Bruderschaftsfeste allgemein bewundert wurde. Die Schreinerarbeiten wurden von Georg Schlamming-er-Cham, die Bildhauerarbeiten von Ludwig Egen-Cham und die Fassung von Rudolf Schmalz-Falkenstein gefertigt. Das herrliche Altargemälde stellt Maria als Zuflucht der Sünder dar und stammt von Herrn Kunstma-ler Dr. Köppel-München. Der neue Seitenaltar paßt harmo-nisch zum Stile der Kirche und ist eine besondere Zierde der-selben. — Außerdem erhielt der Sakristeieingang eine neue ebenfalls von Schlamming-er-Cham stammende Granitstein-treppe.

... VOR 75 JAHREN AM 14. SEPTEMBER 1949

Pilgramsberg (Immer wieder Diebstähle)
Nicht nur Kartoffel und Kraut, sondern auch viel Obst wird in unserer Gegend gestohlen. Vielfach kaufen sich Kinder für den Erlös des gestohlenen Gutes Schleckereien. In Zu-kunft werden stehlende Kinder rücksichtslos angezeigt.

... VOR 70 JAHREN AM 11. SEPTEMBER 1954

Diebesbeute zum Teil sichergestellt

Rattiszell. Der Einbruchdiebstahl in das Ton-werk Rattiszell, bei dem u. a. Treibriemen und sämtliche Werkzeuge entwendet wurden, steht durch die umsichtige und tatkräftige Ermitt-lungstätigkeit der Landpolizei von Ascha und Stallwang unmittelbar vor der Aufklärung. Ein Teil der Diebesbeute konnte in Rattiszell, Emmersdorf und Stallwang aufgefunden und sichergestellt werden. Offensichtlich war ein größerer Personenkreis beteiligt und zwar, so-weit bekannt, keineswegs aus materieller Not, sondern lediglich aus Gewinnsucht. Trotz ver-suchter Irreführung durch unwahre Angaben, hat sich die Polizei nicht beeinflussen lassen und eine bestimmte Spur verfolgt. Der vielfach ge-äußerte Verdacht, daß es sich bei den Tätern evtl. um früher dort beschäftigte Personen han-deln könnte, hat sich in keiner Weise bestätigt. Nähere Angaben können im Interesse der noch laufenden Untersuchung derzeit nicht gemacht werden.

TRAGISCH

Straubinger Tagblatt.

... vor 104 Jahren am 5. Oktober 1920

= Rattiszell, 3. Okt. (Die Maul- und Klauen-seuche) breitet sich auch in unserer Gegend immer mehr aus. Neu ausgebrochen ist sie in den Tierhaltungen des Stöberl Michael, Stöberl Josef, Kiefl Franz, Reisch Peter, Margraf Josef, Stahl Eduard und Prommersberger Ludwig. In den Tierhaltungen des Wildfeuer Georg und des Postagenten Stahl ist sie bereits wieder erloschen. Bisher sind 2 Kühe an der Seuche gefallen.

Ende des 19. Jahrhunderts geht ein Schreckgespenst um auf den Höfen in Deutschland: die Maul- und Klauenseuche, kurz MKS. Immer wieder kommt es zu schweren Ausbrü-chen. Rinder und Schweine sterben zu Hunderttausenden, die Landwirte sind am Ende ihrer Kräfte. Die MKS ist eine hoch ansteckende Viruserkrankung bei Rindern und Schweinen und ist eine anzeigepflichtige Tierseuche. Auch andere Paarhufer wie Rehe, Ziegen und Schafe, aber auch Elefan-ten, Ratten und Igel können sich infizieren. Deutschland und die EU sind amtlich anerkannt frei von MKS. Die letzten Fälle in Deutschland traten 1988 auf. Eine Einschleppung ist je-doch jederzeit möglich. Für den Menschen stellt die MKS keine gesundheitliche Gefahr dar.



ZOLLNER
HEIZUNG & SANITÄR

- Bäder • Ölheizung • Gasheizung
- Holzheizung • Wärmepumpe
- Solarenergie • Lüftung

Martin Zollner · Neundling 1 · 94372 Rattiszell
Tel. 09964 / 6014825 · Handy 0151 / 41454625

**Getränkevertrieb
Spirituosengroßhandel
TOBIAS LAUMER**

- Getränkeheimdienst • Festveranstaltungen • Barliefererservice
- Zeltverleih • Gaststättenservice • Getränkemarkt

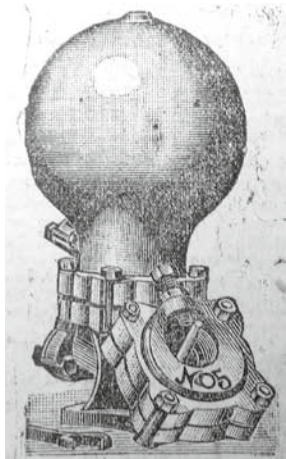
*Ist der Durst mal groß,
mal klein, wir kaufen
bei Getränke Laumer ein*

**Getränkemarkt-
Öffnungszeiten:**
Mo 16.30 - 19.00 Uhr
Di geschlossen
Mi 16.30 - 19.00 Uhr
Do geschlossen
Fr 14.30 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Straubinger Straße 7 · 94372 Rattiszell · Tel. 0 99 64/61 19 11 · Fax 0 99 64/61 19 12 · Mobil 01 70/4 44 14 39

KANNTEN SIE DIESEN GEGENSTAND?

Auflösung von Nr. 100: Wozu diente diese Vorrichtung?



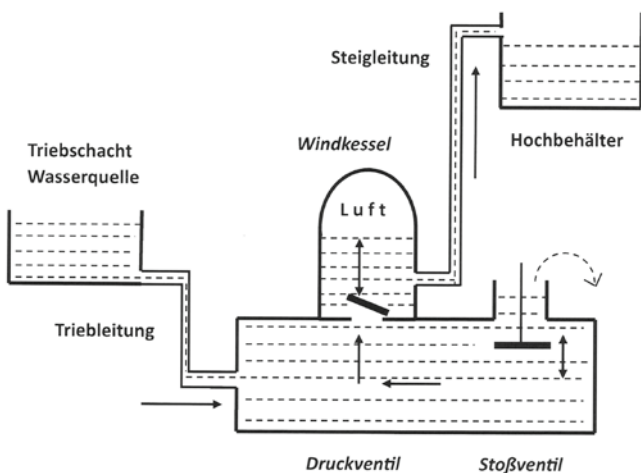
Vor 110 Jahren, am 27. Juni 1914, warb eine Firma aus Mengkofen in der Straubinger Zeitung für dieses äußerst praktische Gerät. Solche Apparaturen gibt es immer noch und werden stetig weiterentwickelt.

Noch gut erinnere ich mich an meine Kindheit, als ich einst beim Schwammerlsuchen einen auf mich unheimlich wirkenden Gegenstand fand. In einem Waldstück in der Nähe unseres Hofes hörte man schon von Weitem ein gleichmäßiges Geräusch, „Clack, Clack, Clack“. Beim Näherkommen entdeckte ich die Ursache, ein eisernes

Gerät, aus dem ständig Wasser spritzte und dabei dieses „Clackgeräusch“ verursachte. Dieser Apparat hatte etwa das Aussehen wie der oben auf dem Foto. Oft stand ich fasziniert bei dieser Vorrichtung, von der ich durch Nachfragen erfuhr, dass sie Wasser zu einem höher gelegenen Haus pumpte.

Es handelte sich um einen hydraulischen Widder. Er wird auch Stoßheber oder Wasserwidder genannt. Das ist eine Art Wasserpumpe, die keinen Motor braucht. Sie wird nur mit der Bewegungsenergie des strömenden Wassers betrieben. Sie befördert also ohne Fremdenergie „kostenlos“ Wasser auf ein höheres Geländeniveau.

Wie funktioniert der Wasserwidder?



Zeichnung Karl Kienberger

Das Wasser fließt vom Tribschacht mit Gefälle durch den Widder und durch das Stoßventil hinaus, bis dieses durch den Druck des zuströmenden Wassers ruckartig geschlossen wird. Die Kraft des Wassers in der plötzlich abgeschlossenen Tribleitung stößt nun das Druckventil auf. Das Wasser strömt jetzt in den Windkessel und drückt die darin befindliche Luft zusammen. Sobald das Wasser zur Ruhe kommt, schließt sich das Druckventil. Das Stoßventil öffnet sich wieder, unterstützt durch den Druck einer Feder oder eines Gewichts. Die zusammengepresste Luft im Windkessel drückt das Wasser in der Steigleitung in die Höhe. Gleichzeitig strömt frisch zufließendes Wasser durch das Stoßventil aus, bis sich dieses durch seinen Druck erneut schließt und der Vorgang sich permanent wieder-

holt. Dieses stetige Schließen und Öffnen des Stoßventils erzeugt das beschriebene „Clackgeräusch“. Der nicht in den Windkessel gedrückte Teil des Triebwassers läuft frei aus und wird abgeleitet.

Verwendung

Für Landwirtschaft, Berghütten und Ferienhäuser, die in der Nähe von fließenden Gewässern liegen, werden zur Wasserversorgung gerne Widder benutzt. Meist handelt es sich um Anwesen in abgelegenen Gegenden, die weder an die öffentliche Wasserversorgung noch an das öffentliche Stromnetz angeschlossen sind.

Joseph Michel, der ältere der französischen Gebrüder Montgolfier entwickelte 1797 das geniale Pumpwerk, das fast an ein perpetuum mobile erinnert. Übrigens sind die beiden Brüder auch durch die Erfindung des Heißluftballons bekannt.

Der erste hydraulische Widder in Deutschland wurde von dem Technikwissenschaftler Joseph von Baader (1763–1835) zu Beginn des 19. Jahrhunderts zur Wasserversorgung auf dem Landsitz des Grafen Montgelas in Bogenhausen bei München installiert.

NEUER RÄTSELGEGENSTAND:

Wer braucht diesen Gegenstand?

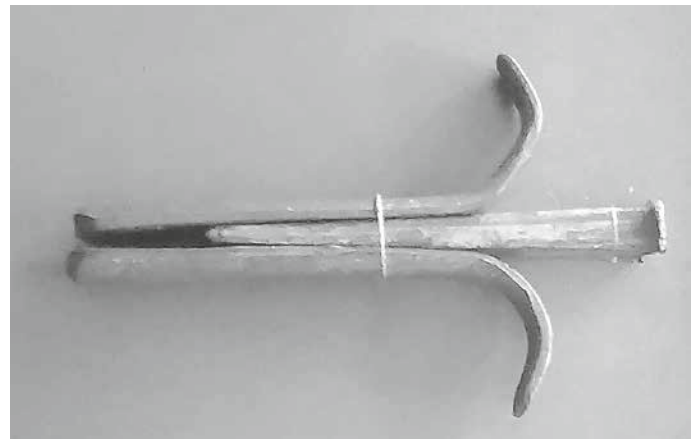


Foto: Karl Kienberger, Waldmuseum Zwiesel

Franke DATA

Hardware
Software
Netzwerk-Technik
Service & Support
Schulung

FrankeDATA
Birkenweiherfeld 5a
D-94344 Wiesenfelden

Telefon: 09966-1577
Telefax: 09966-1666

Inhaber:
Franke Siegfried e. K.

info@frankedata.de
www.frankedata.de

DIALEKT MACHT SCHLAU

Verstehen Sie Bayrisch?

Auflösung und Erklärung des Dialektsatzes im Gemeindeboten Nr. 100:

„De Hoslnussstäggan moust no bähn!“

„Der Haselnussstecken muss noch leicht geröstet werden!“

Körbe, Kirmen und Schwingen brauchte man immer auf einem Bauernhof. Bei den Kirmen unterschied man verschieden große Typen. Da gab es die Heukirm, die Gsottkirm, die Graskirm und die Streukirm. Am bekanntesten ist heute noch die Spitzkirm (siehe Foto). Während die normalen Körbe aus Weidenruten geflochten wurden, nahm man für die Kirmen und Schwingen (breite Körbe) Haselnussspäne.



Frau mit Spitzkirm und Henkelkorb
Foto Karl Kienberger, Museum Nabburg

Bevor nun das sogenannte Zäunen begann, steckte der Kirmzäuner die Haselnussstämmchen in den heißen Ofenschlauch oder auch in den Backofen zum „Bähen“ (Bähn). Dabei drehte er die Hölzer nach allen Seiten. Sie mussten nämlich gleichmäßig heiß werden. So konnte man sie anschließend schälen ohne dass sie brachen. Waren sie nun genug „gebäht“, kamen sie wieder heraus und wurden an einem Ende in Abständen von drei bis fünf Millimeter mit einem Messer eingeschlitzt. So konnte man nun die Späne einen nach dem anderen leicht mit der Hand abziehen. Auf der „Hoanzlbäng“ wurden sie anschließend noch glattgeschnitzt. Das Flechten (Zäunen) konnte nun am vorbereiteten Holzgestell beginnen.

Herkunft des Wortes

Das Wort „bähn oder „bähen“ ist ein indogermanisches Wort. Im Mittelhochdeutschen heißt es bāhen, im Althochdeutschen bāen und bedeutet rösten, wärmen oder feucht erhitzen. Übrigens hat die indogermanische Ursprache ein Alter von vermutlich 8100 Jahren wie das Max Planck Institut feststellte.

Quellen: u. a. Otto Kerscher, *Leben und Arbeiten auf einem Bauernhof, Pustet 1977*; eigene Erinnerung; Museum Nabburg;

NEU:

„Dei Satn hod scho Lecha!“

(Das **a** im Wort Satn wird hell gesprochen)

Text & Foto: Karl Kienberger, Heimatpfleger

Rattiszeller
FRISEURSTUB´N



Inhaber Edenhofer Daniel
Schulstr.3, 94372 Rattiszell
Tel. 09964/601435

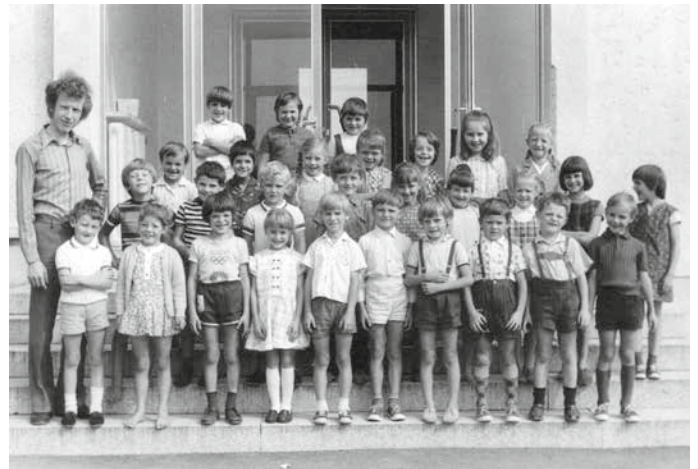
VOR 222 JAHREN WURDE IN BAYERN DIE SCHULPFLICHT EINGEFÜHRT

Es dürfte wohl bei den bairischen (damals wurde Baiern noch mit *i* geschrieben) Kindern keine große Freude aufgekommen sein, als Kurfürst Maximilian I. Joseph just einen Tag vor dem Hl. Abend, am 23. Dezember 1802 in Bayern die allgemeine Schulpflicht verkündete. Die Schulpflicht bezog sich damals auf alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren, also sechs Jahre. Die Eltern mussten Schulgeld zahlen. Und vor der Entlassung hatten die Schüler eine Prüfung abzulegen. Für alle Kinder von 12 bis 18 Jahren war anschließend der Besuch von Sonntagschulen vorgeschrieben. Die siebte Jahrgangsstufe wurde erst 90 Jahre später in Bayern eingeführt, 1939 folgten die achte und 1969/70 die neunte Jahrgangsstufe.

Die lachenden Kindergesichter auf unserem Foto hatten wohl kaum ein Problem mit der Schulpflicht. Um welche Kinder handelt es sich hier?

Ab 1971 wurden die Grundschulen Rattiszell und Haunkenzell zu einer vierklassigen Grundschule zusammengelegt. Schon 1969 waren im Zuge der Schulreform die Oberstufen von Haunkenzell und Rattiszell an die Hauptschule Stallwang abgegeben worden. Von dieser ersten Jahrgangsstufe in Rattiszell im Schuljahr 1971/72 existiert dieses schöne Erinnerungsfoto mit dem damaligen Klassenlehrer Reinhard Zwicknagel. Es ist der Geburtsjahrgang 1965. Eine fröhliche Kinderschar. Nächstes Jahr haben die meisten von ihnen ihren 60. Geburtstag.

Text: Karl Kienberger, Heimatpfleger, Foto: Armin Kerscher



Der erste Grundschuljahrgang im Schuljahr 1971/72.

UNION

HEIZUNG | SANITÄR | SONNENSTROM

UNION GmbH & Co. KG

Gutenbergstraße 6 | 94315 Straubing

Tel.: 09421/7834-0 | E-Mail: info@heizungsrosshandel.net

HISTORISCHES

Denkmäler

EIN NEUER SEITENALTAR FÜR DIE RATTISZELLER KIRCHE



Die Pfarrkirche in Rattiszell wurde 1697 im barocken Stil erbaut. Sie zählt zu den schönsten im Altlandkreis Bogen. Wir entdecken eine reichhaltige Ausgestaltung und Ausschmückung des Gebäudes. Der Hochaltar zeigt den Kirchenpatron St. Benedikt. Er kniet vor der Muttergottes. Die Seitenfiguren zeigen die Volksheiligen Katharina und Barbara. Ganz oben (Oberbild) sieht man Gottvater. Um 1700 wurden auch zwei Seitenaltäre angeschafft. Erhalten blieb aber nur der rechte Seitenaltar mit den Assistenzfiguren St. Andreas und Nikolaus.

Was passierte mit dem linken Seitenaltar?

Aus heute unerfindlichen Gründen ließ Pfarrer Jakob Bertl (von 1866 bis 1877 Pfarrer in Rattiszell) den linken Seitenaltar abtragen und entfernen. Die entstandene Lücke gefiel wohl den Kirchenbesuchern überhaupt nicht und man wollte wieder einen Altar. Dies geschah auch. Als durch Pfarrer Joseph Pfretschner (von 1884 bis 1898 in Rattiszell) eine Renovierung der Pfarrkirche vorgenommen wurde, schuf man auch wieder einen neuen linken Seitenaltar an.

Man hielt sich allerdings nicht an den Baustil der barocken Kirche, sondern erstellte den Altar in dem damals bevorzugten neuromanischen Stil. Von Anfang an waren die Leute mit diesem Gebilde, das wie ein kitschiger Fremdkörper in der Kirche wirkte, nicht einverstanden. Erst bei Herrn Pfarrer Johann Hau-eisen, der von 1922 bis 1928 in Rattiszell wirkte, wurde **1925**, also **vor genau 99 Jahren** ein neuer, der jetzige Seitenaltar, der dem barocken Stil des Gebäudes entspricht, angeschafft. Das Altarblatt stellt Maria als Zuflucht der Sünder dar. Kein Geringerer als der Kunstmaler Dr. Köppl aus München fertigte dieses Bild. Das Gemälde wird von Volutenpilastern flankiert und durch einen Muschelwerkbaldachin überdacht. Die Seitenfiguren St. Anna und Joachim stammen vom ursprünglichen Altar. Man hatte sie zum Glück aufgehoben.

Siehe dazu auch die Rubrik „Es stand in der Zeitung“ in diesem Gemeindeboten.

PS: Eine nähere Beschreibung der schönen Rattiszeller Kirche folgt in einer späteren Ausgabe unseres Gemeindeboten.

Text & Foto: Karl Kienberger, Heimatpfleger

PHYSIOTHERAPIE &
NATURHEILKUNDEPRAXIS
Kinsach ViTal
OSTEOPATHIE + FDM + DRYNEEDLING

Schulstr. 17 · 94372 Rattiszell
☎ 09964 6017979
www.KinsachViTal.de

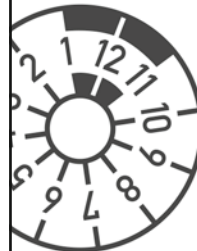
Ihr Wunschgarten von Ansaat bis Zaunbau



94 372 Rattiszell St.-Martin-Str.3 Tel.09964-254

**Wir bieten kreative und fachgerechte Beratung,
Planung und Ausführung aus Meisterhand.**

FSP Fahrzeug-Sicherheitsprüfung GmbH & Co KG



**Kfz-Prüfstelle
Stöger**

Gewerbering 7, 94377 Steinach
www.stoeger-fahrzeugpruefungen.de
Tel. 09428 94 95 20

A. STÖGER • TEL. 0171 83 50 087

B. Eng. & Kfz-Prüfingenieur

C. BIELMEIER • TEL. 0173 56 65 402

Sachverständiger für Kfz-Schäden und Bewertungen

Mit Sicherheit mehr erreichen.



Abschleppdienst Tag & Nacht

Tankstelle Öffnungszeiten

Mo – Fr 07:30 - 19:30 Uhr , Sa 08:30 - 19:30 Uhr

Nacht-Tankautomat

Tel.: 09964/235 Mobil: 0173/3937964



Aktuelle Neu & Gebrauchtwagen finden Sie im Internet unter
www.umer-neumaier.de

94375 Stallwang
Aumer & Neumaier OHG
mazda Servicepartner



Die Gebäude-, Energie- und Anlagentechnik ist unser Expertengebiet. Zuverlässigkeit ist unser Markenzeichen. Mit solidem Handwerk, Topqualität und Termintreue sorgen wir für den Erfolg der Projekte, an denen wir mitwirken. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist die Basis unserer gemeinsamen Entwicklung.

Karl Lausser Hauptstraße 20 Tel. +49 (0) 99 64 / 650-0 lausser@lausser.de
 GmbH 94372 Pilgramsberg Fax +49 (0) 99 64 / 650-144 www.lausser.de

BESTATTUNGEN KAROW

*Wir sind Ihr erster Ansprechpartner in
 Fragen rund um die Bestattung.
 Unsere Firma steht für Pietät,
 Einfühlungsvermögen
 und hohe Qualität!*

Tag und Nacht für Sie erreichbar

www.bestattungen-karow.de



Mitterfels
 Burgstraße 46
 Tel.: (099 61) 91 02 05

Straubing
 Wittelsbacherhöhe 8
 Tel.: (094 21) 96 11 34

Thomas Alt
 Kraftfahrzeugtechnikmeister
 Schulstrasse 9 a Telefon: (09964) 611620
 94372 Rattiszell Telefax: (09964) 611621

ALT FAHRZEUGTECHNIK

Neben Reparatur und Kundendienst für alle Fabrikate zählen auch Reifenservice, Wartung Ihrer Klimaanlage, Autogas sowie Autoglasservice zu meinen Werkstattleistungen.

Gerne bin ich für Sie da: Samstags von 8.00 bis 17.00 Uhr
 und nach Vereinbarung



Fahrzeugtechnik Alt



Erdbestattung Feuerbestattung Naturbestattung

*Eine einfühlsame und würdevolle Begleitung ist
 unser oberstes Gebot.
 Sie sollen sich in diesen schweren
 Stunden in guten Händen wissen.*

Steinbeißer Bestattungen

Kirchberg 7
 94375 Stallwang
 09964 / 610070
www.bestattungen-steinbeisser.de

BEI UNS BIST DU DER KING!

Gehe mit uns den nächsten Schritt!

GRUBER

Bewerbe
dich
jetzt...

... als Azubi
zum Metallbauer oder
techn. Produkt-
designer (mwd)

Einfach bewerben unter: www.wintergarten-gruber.de

Oder per WhatsApp: +49 170 489 416 9

GRUBER

